

STADTKURIER FLÖHA

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Flöha mit dem Ortsteil Falkenau

25. Jahrgang, Nr. 06/2018

Ausgabe vom 09. Juni 2018

Sachsens Ministerpräsident zur Stippvisite in Flöha

Das Ehrenamt ist der Pfeiler des gesellschaftlichen Zusammenhalts



Ministerpräsident Michael Kretschmer (r.) zusammen mit Landrat Matthias Damm (Mitte) und Oberbürgermeister Volker Holuscha (l.) während der Gesprächsrunde mit Vertretern von Vereinen und des Stadtrates im Sportcasino. Foto: rs.

Seit Anfang Februar tourt Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer durch den Freistaat und sucht unter dem Motto „Das Sachsengespräch“ den Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern, Politikern und Unternehmern. Sein Credo lautet dabei: „Miteinander zu reden, sich auszutauschen ist wichtig für eine lebendige Demokratie und die Zivilgesellschaft.“ Sein sechster Aufenthalt führte ihn am 16. Mai in den Landkreis Mittelsachsen, wo er am Abend gemeinsam mit Landrat Matthias Damm in das Ballhaus Tivoli einlud, um auch hier miteinander ins Gespräch zu kommen.

Vorab stattete er der Stadt Flöha einen Kurzbesuch ab. Gegen 15 Uhr traf er zu einem Gespräch mit Vertretern von Vereinen und des Flöhaer Stadtrates im Sportcasino in der Turnerstraße zusammen. Ohne lange Vorrede kamen die Probleme auch gleich auf den Tisch.

Matthias Richter, Chef der Freiwilligen Feuerwehr Flöha, beklagte die Nachwuchssituation bei den Wehren. Auch hier spielt die öffentliche Wahrnehmung

dieses Ehrenamts in der Bevölkerung eine besondere Rolle.

Sein großer Wunsch an den Ministerpräsidenten wäre ein Stück Bürokratieabbau. „Wir sind mit Leib und Seele Feuerwehrleute im Ehrenamt und keine Angestellten“, so der Feuerwehrchef.

Auch der Vereinsvorsitzende der Flöhaer Wehr, Peter Richter, bat den Ministerpräsidenten sich für eine dringende Reform des Versicherungsschutzes, vor allem bei der Durchführung von Vereinsfesten, einzusetzen.

Gunter Pech, Geschäftsführer des Fördervereins für Nachwuchssport, verwies auf die mangelnde finanzielle Ausstattung der Vereinsarbeit für Übungsleiter und für die Bewirtschaftung der Sportstätten. Die Ungleichbehandlung, verglichen mit anderen Bereichen, kann vielen Vereinsmitgliedern und Bürgern oftmals nicht mehr vermittelt werden.

Kurt Lange, Fraktionschef der CDU im Flöhaer Stadtrat, drückte, vor allem in Bezug auf die noch offene Vollendung der Umgehungsstraße, sein Unverständnis

darüber aus, dass die Interessen des Allgemeinwohls hinter den Interessen von Verbänden oder anderer Träger öffentlicher Belange anstehen müssen. Hier sollte eine für die Bürger verständlichere Abwägung erfolgen.

Oberbürgermeister Volker Holuscha lobte aber auch an dieser Stelle die sehr gute Unterstützung für das Bauvorhaben „Neubau“ in der Alten Baumwolle. „Hier hat es sich gezeigt, wenn alle miteinander reden und alle vom Ziel überzeugt sind, kann man auch trotz der oft beklagten bürokratischen Hürden viel bewegen“, so Flöhas Stadtoberhaupt.

Aber auch ein großes Problem gab der Flöhaer OB dem Ministerpräsidenten mit auf den Weg. Die kürzlich beschlossenen Lohnerhöhungen im öffentlichen Dienst belasten auch die Kosten für die Kindertagesstätten besonders stark. Um die Kosten für die Eltern und die Stadt erträglich zu halten, muss unbedingt über Veränderungen der Kita-Pauschale nachgedacht werden.

Ministerpräsident Kretschmer musste sich während des gut einstündigen Aufenthaltes in Flöha viele Notizen machen und bekam für die Umsetzung von den Anwesenden ein großes Stück Vertrauensvorschuss mit auf den Weg.

Einig waren sich alle, dass das Ehrenamt durch nichts ersetzbar ist, wenn es darum geht, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Zum Abschluss der Runde lud der Oberbürgermeister den Gast zur Eröffnung des Handelskomplexes im Neubau der „Alten Baumwolle“ ein. „Es wäre uns eine Freude Ihnen dieses bedeutsame Projekt für die Weiterentwicklung unseres künftigen Stadtzentrums vorzustellen“, so Volker Holuscha. Michael Kretschmer zeigte sich zu diesem städtebaulichen Projekt sehr interessiert und erwiderte. „So es mein Terminkalender erlaubt, werde ich die Einladung sehr gern wahrnehmen.“ (rs.) □

Beschlüsse aus der Stadtratssitzung vom 26. April 2018

Beschluss über die Erweiterung des Stadtumbaugebietes „Stadtteilgebiet Flöha“

(Programmteil Aufwertung)

Beschluss-Nr.: 349/43/2018

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (19 Ja-Stimmen)

Beschluss zum Verkauf einer Teilfläche des kommunalen Flurstücks Nr. 177/38, Gemarkung Flöha

Beschluss-Nr.: 350/43//2018

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (19 Ja-Stimmen)

Beschluss zur Aufhebung des Stadtratsbeschlusses Nr. 314/36/2017

Beschluss-Nr.: 351/43/2018

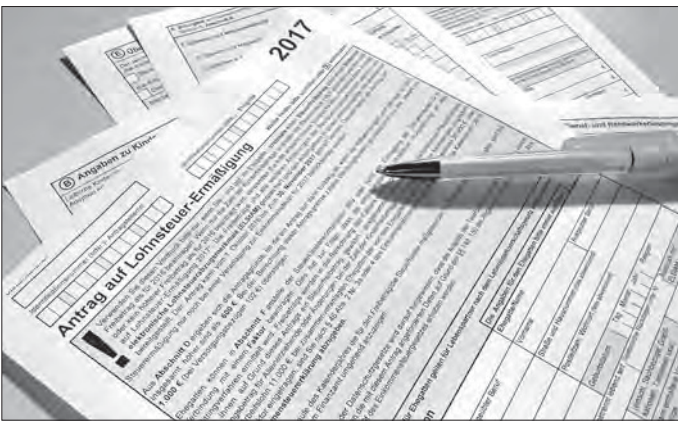
Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen)

Hinweis:

Den kompletten Wortlaut der Ratsprotokolle finden Sie auf der Internetpräsenz der Stadt Flöha unter Stadt Verwaltung – Stadtpolitik – Ratsarchiv oder im Schaukasten am Rathaus und am Volkshaus im OT Falkenau. □

Steuererklärung 2017 – Weniger Aufwand, mehr Zeit

Vorteile der elektronischen Steuererklärung nutzen



Für die Abgabe der Einkommensteuererklärung gibt es auch in diesem Jahr einen besonderen Vorteil: Wer seine Erklärung selbst erstellt und mit elektronischem Zertifikat übermittelt, hat bis zum 31. Juli 2018 Zeit.

Für die vollelektronische Abgabe der Steuererklärung ist eine einmalige Registrierung bei „Mein ELSTER“ (www.elster.de) erforderlich. Dort erhalten alle Bürger einen kostenlosen, sicheren und papierlosen Zugang zum Finanzamt.

Damit kann auch die Möglichkeit des elektronischen Belegabrufs (vorausgefüllte Steuererklärung) genutzt werden. Dieser Service bietet eine wesentliche Erleichterung bei der Erstellung der Steuererklärung. Seit Jahresbeginn haben fast 50.000 weitere Bürgerinnen und Bürger ihre Steuerdaten für den Belegabruf

freischalten lassen. Beispielsweise übermitteln Arbeitgeber und Versicherungen Steuerdaten elektronisch an die Finanzämter. Die Bürgerinnen und Bürger können diese Daten für die Erstellung ihrer Einkommensteuererklärung elektronisch abrufen und direkt in die Formularfelder übernehmen. Die vorausgefüllte Steuererklärung kann im Anschluss auf elektronischem Wege – sogar ohne Ausdruck und Unterschrift – an das Finanzamt gesendet werden.

Finanzminister Dr. Matthias Haß empfiehlt allen Steuerpflichtigen, sich online zu registrieren und ihre Steuererklärung papierlos mit elektronischem Zertifikat abzugeben. Dies ist für alle Beteiligten vorteilhaft: „Das Finanzamt muss die Daten nicht mehr eingeben. Der Steuerbescheid kann so schneller erstellt werden. Die Steuerbürgerinnen und Steuerbürger sparen nicht nur Porto und Aufwand, sie haben sogar noch 2 Monate länger Zeit für die Abgabe“, erläutert der Minister.

Bei Abgabe einer nicht mit elektronischer Unterschrift übermittelten Steuererklärung gilt weiterhin die gesetzliche Abgabefrist zum 31. Mai 2018. Sofern die Steuererklärung durch einen Steuerberater oder Lohnsteuerhilfeverein erstellt wird, endet die Frist auch weiterhin am 31. Dezember 2018.

Die Fachleute vom Info-Telefon der sächsischen Finanzämter beantworten hierzu gerne allgemeine Fragen. Das Info-Telefon ist erreichbar unter der Rufnummer 0351 7999 7888 (Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr; es gilt der Tarif für Anrufe in das deutsche Festnetz).

Weiterführender Link: www.steuern.sachsen.de/11877.html □

Niederschlagswasserentgelt Eine Abzocke oder eine gerechtere Lastenverteilung?

Von Oberbürgermeister Volker Holuscha

Die Stadtoberrhäupter müssen sich hinsichtlich der Einführung des „Niederschlagswasserentgeltes“ mit dem Vorwurf auseinandersetzen, sich an dieser Stelle nicht für die Interessen ihrer Bürgerinnen und Bürger eingesetzt zu haben. Richtig ist, dass die Bürgermeister in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland am 27. April 2018 die Einführung einer solchen Gebühr beschlossen haben. Gänzlich falsch ist jedoch die Behauptung, dass dieses Entgelt aus der Tasche gezaubert wurde, um neue Einnahmequellen für den Zweckverband zu erschließen. Der korrekte Hintergrund dieser Entscheidung liegt in einer Gerichtsentscheidung des Oberverwaltungsgerichts Bautzen vom 7. März 2012 sowie Bundes-

verwaltungsgerichtlicher Grundsatzentscheidungen und der damit verbundenen Rechtslage des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes.

Nachdem 12 Wohnungsgenossenschaften gegen die 2009 eingeführte nach Wohneinheiten gestaffelte Grundgebühr geklagt hatten, erwirkte das Gericht eine Solidarkalkulation. Durch dieses Urteil werden alle Wasserver- und Abwasserentsorger verpflichtet, bei der Kalkulation und Berechnung des Entgeltes im Rahmen der Abwasserbeseitigung genauer zu differenzieren (Solidarkalkulation) zwischen Grundstücken, die nicht an die Niederschlagswasserbeseitigung angeschlossen sind, bei denen also nur eine Teilentsorgung vorliegt und Grundstücken, die an die Niederschlagswasserbeseitigung angeschlossen sind.

Innerhalb einer Vollversorgung darf ein Einheitsentgelt nur festgesetzt werden, wenn der Anteil der Kosten für die Niederschlagswasserentsorgung nicht mehr als 12 % der Gesamtkosten beträgt. Diese Grenze wurde im Bereich des ZWA Hainichen jedoch nunmehr überschritten. Selbst der in der Verbandsversammlung am 27.04.2018 anwesende Bürgerbeirat sah auf Grund des juristischen Hintergrundes und der Gesamtkostenentwicklung keine Alternative zu dem Entgelt.

12 sächsische Abwasserentsorger im unmittelbaren Umfeld des ZWA haben bereits seit geraumer Zeit dieses Entgelt eingeführt. Die Erfahrung hat auch gezeigt, dass der Finanz- und Verwaltungsaufwand für diese enorm war.



Was von oben ankommt, muss auch unten irgendwo hin – wer aber bezahlt dafür? Foto: ts.

Ab Mai versendet der ZWA Hainichen Erfassungsbögen an seine Kunden mit den jeweiligen Lageplänen der Kunden, den Ausfüllhinweisen und Begriffserklärungen. Erst danach wird im Rahmen einer Gesamtauswertung (Kostengliederung von Schmutz- und Regenwasser, der Erfassung vom Anlagevermögen mit Aktiva Null sowie der Kalkulationsvarianten) deutlich, welche Kosten auf die Kunden zukommen. Erhebliche Investitionen wurden in den letzten Jahren in die Niederschlagswasserbeseitigung im Rahmen von Straßenbauprojekten sowie für den Hochwasserschutz vorgenommen. Somit kann auch noch nicht abgeschätzt werden inwieweit Kunden mehrbelastet oder auch entlastet werden (eine Senkung des Schmutzwassertarifes für Kunden, die das Regenwasser nicht in eine öffentliche Anlage einleiten können, wird einen ersten Ausgleich schaffen). Hierzu werden Ende 2018 die erforderlichen Beschlüsse vorbereitet und zur Abstimmung gestellt. Danach werden die Vertragsgrundlagen einschließlich Preisliste geändert.

Jedoch werden die Bürgermeister als die Entscheidungsträger im ZWA Hainichen gegenüber der Gesetzgebung, aber auch gegenüber ihren Bürgern sehr verantwortungsvoll abwägen und eine vertretbare Lösung finden müssen.

Für weitere Fragen hat der ZWA eine Hotline geschaltet: 0800-6737960

Auch können über die Internetpräsenz Informationen eingesehen werden: <http://zwa-mev.de/abwasser/>
<http://zwa-mev.de/fileadmin/Formulare/Abwasser/flyeraktuell.pdf>



Bürgerversammlung informiert über die Entwicklungspläne der Stadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Flöha bis zum Jahr 2030

Am Mittwoch, den 27.06.2018, 18:30 Uhr lädt Oberbürgermeister Volker Holuscha zur Bürgerversammlung in den Stadtsaal im Wasserbau zur Vorstellung und Diskussion des Entwurfs des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Flöha ein.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) von Flöha wird aktuell zum vierten Mal fortgeschrieben. Das INSEK bildet die Grundlage für die zukünftige Stadtentwicklung bis zum Jahr 2030. Im Rahmen der bisherigen Erarbeitung des INSEK 2030 erfolgte eine intensive Bestandsaufnahme der aktuellen Situation im gesamten Stadtgebiet. Dabei wurden u. a. die Themenbereiche Bevölkerungsentwicklung, Städtebau und Wohnen, Verkehr und Mobilität, Daseinsvorsorge, Bildung und Soziales, Kultur und Freizeit, Natur und Umwelt untersucht. Anhand der Stärken und Schwächen wurden entsprechende Entwicklungsansätze und -ziele formuliert, welche bis zum Jahr 2030 in der Stadtentwicklung Flöhas eine Rolle spielen.

Weiterhin wurden die zukünftigen Schwerpunktgebiete der Stadtentwicklung herausgearbeitet, in welchen die vorhandenen Funktionen (Wohnen, Arbeiten, Bildung, Versorgung) besonders zu stärken und städtebauliche Missstände sowie stadtbildprägende Brachen zu beseitigen bzw. zu entwickeln sind. Weitere Kernelemente des INSEK 2030 sind die Entwicklungsstrategie und der Maßnahmenkatalog, welche dem Stadtrat und der Stadtverwaltung als Orientierungs- und Handlungsrahmen für das kommende Jahrzehnt dienen sollen.

Ein besonders wichtiger Bestandteil in der Erarbeitung des INSEK 2030 ist die breite Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange. Neben einer Bürgerumfrage fanden u. a. auch Arbeitskreissitzungen mit Fachleuten und lokalen Akteuren sowie Expertengespräche bzw. Zielgruppengespräche statt.

In der Sitzung des Stadtrates Flöha am 31.05.2018 hatte Oberbürgermeister Volker Holuscha nochmals deutlich gemacht,

dass es nunmehr wichtig ist, die Flöhaer Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Auslegung des Entwurfs des INSEK in der Bürgerversammlung am 27.06.2018 umfassend zu informieren. Im Ablauf des Abends ist vorgesehen, dass bereits ab 17:30 Uhr umfangreiche Pläne auf Stellwänden im Stadtsaal ausgestellt werden und kompetente Ansprechpartner des Planungsbüros KEWOG Städtebau GmbH und der Stadtverwaltung in diesem lockeren Rahmen für Erläuterungen, Fragen und Hinweise zur Verfügung stehen.

18:30 Uhr wird Oberbürgermeister Volker Holuscha den offiziellen Teil der Bürgerversammlung eröffnen. Die Schwerpunkte des Entwurfs des INSEK 2030 werden danach von Frau Bergmann und Herrn Steinert von der KEWOG Städtebau GmbH vorgestellt. Daran schließt sich eine offene Frage-Antwort-Runde an, zu welcher alle im Rahmen einer engagierten und ideenreichen Diskussion zu dem für unsere Stadt so wichtigen Thema eingeladen sind.

Nach dem „offiziellen“ Teil besteht nochmals die Möglichkeit mit Vertretern des Planungsbüros und der Stadtverwaltung die zukünftige Stadtentwicklung von Flöha anhand der ausgehängten Pläne zu vertiefen und zu diskutieren.

Wer selbst nicht persönlich an der Bürgerversammlung teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, im Vorfeld seine Frage/n per Fax (03726-791188) oder Email (stadtentwicklung@floeha.de) zuzusenden.

Infobox:

Bürgerversammlung

Datum: 27.06.2018

Ort: Wasserbau – Stadtsaal (Claußstraße 3)

Ablauf: Ausstellung ab 17:30 Uhr Vorstellung Entwurf mit anschließender Diskussions-/Fragerunde gegen 18:30 Uhr



Flöhas OB radelte für einen guten Zweck



Oberbürgermeister Volker Holuscha (r.) erhält von enviaM-Kommunalbetreuer, Jürgen Lojewski, das „E-Bike für den guten Zweck“.

Die Stadt Flöha ging am 26. Mai 2018 beim Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS wieder mit an den Start.

Beim 24. Flusspiratentreffen standen von 13 bis 19 Uhr jeweils ein Kinder- und ein Erwachsenenfahrrad in der Turnerstraße auf dem Parkplatz vorm Förderverein Nachwuchssport bereit.

Auf denen galt es, so viele Kilometer wie möglich zu radeln.

Unter dem Motto „15 Jahre mit Herz und Energie für den guten Zweck“ gingen 25 Kommunen aus Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen an den Start. Der Sieger erhielt wieder 8000 Euro für ein gemeinnütziges Projekt, alle weiteren Plätze entsprechende Prämien und ab Platz sechs gibt es vier Euro pro Kilometer.

Als besondere Aktion im Jubiläumsjahr dürfen die Stadtoberhäupter bereits vorab zeigen, was in ihnen steckt. So erhielt auch Oberbürgermeister Volker Holuscha am 17. Mai ein E-Bike, auf dem er bis zum Wettbewerbstag zusätzliche Kilometer erradeln soll. Je Kilometer gab es auch dafür vier Euro, maximal insgesamt 400 Euro.

Die besondere Herausforderung für das Flöhaer Stadtoberhaupt: Er hatte eigentlich nur gut drei Tage Zeit, denn am Pfingstmontag fuhr er in den Urlaub. Für den „Notfall“ wurde allerdings vereinbart, dass ein Stellvertreter die restliche Strecke zurücklegen darf.

Welche Projekte genau mit den Prämien gefördert werden steht noch nicht genau fest. Zur Auswahl standen:

Der Feuerwehrverein Flöha, der die geplante Feier zum 150. Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr vorbereitet, der Förderverein des Förderschulzentrums, der für Schüler als kleine Auszeichnung einen Ausflug nach Marienberg organisieren möchte und der Heimatverein Falkenau, der das Heimatfest zu 640 Jahren Falkenau vorbereitet.

Die Platzierungen lagen bei Redaktionsschluss leider noch nicht vor. Wir werden in unserer Juli-Ausgabe darüber berichten. □

Eselreiter hat wieder gut lachen



Einst zeigte die Bronzeplastik „Usbekischer Eselreiter“ vom Freiburger Künstler Gottfried Kohl mit seinem linken Arm vom gegenüberliegenden Fußweg zur ehemaligen Fleischerei Finger an der Augustusburger Straße. Um 1980 begrüßte der Eselreiter die Kunden an seinem neuen Standort vor der Kaufhalle an der Augustusburger Straße, der heutigen EDEKA Kaufhalle. Ende 2004 wurde das Kunstwerk zunächst im städtischen Bauhof eingelagert.

Am 2. Mai bekam es seinen neuen Standort auf der kleinen Parkfläche neben dem Wochenmarktplatz.

Der etwas unbedarfte, aber herzlich lachende Eselreiter aus dem fernen Usbekistan dürfte jetzt wieder bei vielen Betrachtern ein Lächeln hervorrufen. (rs.) □

Kindergartenkinder besuchten das Flöhaer Rathaus

Ein Besuch im Rathaus ist für Kindergartenkinder natürlich noch immer etwas ganz Besonderes und mittlerweile fest im Jahresplan der Einrichtungen verankert. So auch am Vormittag des 8. Mai 2018, als erneut eine Gruppe mit Kindergartenkindern des Flöhaer Kindergartens „Spielhaus Groß und Klein“ die Stadtverwaltung kennenlernen wollte.

Gleich zu Beginn ging es in das Dienstzimmer des Flöhaer Stadtoberhauptes.

Sofort wurde der Schreibtisch von Oberbürgermeister Volker Holuscha von den Kindern dicht umlagert, damit auch jeder sehen konnte, was ein Oberbürgermeister so alles zum Arbeiten braucht – der Computer war für die Kinder schon einmal eine tolle Sache. Natürlich gab es auch einige Fragen, so zum Beispiel: „Warum sind bei manchen Verkehrsampeln die Grünphasen so kurz? Das schafft ja nicht einmal eine Oma mit Rollator“. Wie so oft sind die

Antworten nicht ganz so einfach und vielleicht für Kinder auch nicht so ganz verständlich. Aber immerhin, man hat mit dem Oberbürgermeister gesprochen und auch mal seine Meinung gesagt.

Große Freude erntete das Stadtoberhaupt von den Kindern, als er mitteilte, dass die Stadträte am vergangenen Donnerstag entschieden haben, den ersten Bauabschnitt der Neugestaltung des Außengeländes der Kindertagesstätte für 150.000 EUR an ein Planungsbüro in Auftrag zu geben. „Unser Ziel ist es im September die Bauarbeiten zu beginnen“, so der Oberbürgermeister.

Im Anschluss ging es dann noch durch das Rathaus und die Kinder konnten noch einige Blicke in die Arbeitszimmer der Angestellten werfen. Nebenbei erfuhren sie auch noch etwas über Natur- und Tierschutz, über Hundesteuern und, ganz wichtig, wie und wo man eigentlich heiratet.

Ein Dankeschön ging von den Kindern an die Standesbeamtin Martina Hartwig, die mit ihrer kindgerechten Führung für einen erlebnis- und informationsreichen Aufenthalt für die Kinder sorgte. (rs.) □



Architektur mit Leidenschaft

Zu seinem jüngsten Firmenbesuch begab sich Flöhas Oberbürgermeister Volker Holuscha gemeinsam mit Stadträtin Cornelia Sell und Stadtrat Kurt Lange zum ATELIER n.4 im Gewerbegebiet Flöha-Falkenau.

Vor dem Firmensitz aus Naturholzverschalung und Glas wurden die Gäste von Inhaberin Barbara Graupner begrüßt und anschließend durch das Atelier geführt. Gemeinsam mit ihren fünf Angestellten werden hier eigene Projekte sowie Projekte anderer Büros für Innenarchitektur und Architektur realisiert und auch Aufträge privater Bauherren verwirklicht. Von der Ausführungsplanung bis hin zur Betreuung der Auftragsumsetzung liegt hier alles in einer Hand.

Die Auftragsbücher sind gut gefüllt und die bisherigen Projekte können sich nicht nur sehen lassen, sondern sind architektonische Meisterwerke, die sich durch eine klare, zeitlose Linienführung und durch den Einsatz nachhaltiger Werkstoffe auszeichnen.

Die Arbeiten von ATELIER n.4 verbinden klassische Handarbeit aus Holz, Glas und Metall mit Industrieprodukten wie Möbel,

Leuchten und Stoffe namhafter Designer und Anbieter.

Sehen kann man die Ergebnisse unter anderem im DASTietz in Chemnitz, in der Touristinformation Freiberg, im Landratsamt des Erzgebirgskreises, in der Silbertherme Warmbad, in der Musikschule und den Kunstsammlungen in Chemnitz oder auch im Stadtverordnetenrat im Rathaus der Stadt Chemnitz.

Auftraggeber kommen aber auch aus den Bereichen Gastronomie, Gesundheitswesen und aus dem privaten Sektor. Auch in Flöha hat Barbara Graupner ihre Spuren hinterlassen. Die Gestaltung der Stadtbibliothek, des Saales und des Foyers im Wasserbau der Alten Baumwolle tragen ihre Handschrift.

Auftraggeber kommen mittlerweile aus dem gesamten Bundesgebiet und auch aus dem Ausland. An dieser Stelle ergibt sich aber auch ein nicht unwesentliches Problem für die Firma – die ungenügende Versorgung mit einer schnellen Internetverbindung. „Der Internetzugang über LTE ist nervig und keine Dauerlösung“ so Barbara Graupner. Oberbürgermeister Volker Holuscha versicherte, dass er sich für eine Lösung dieses Umstandes in den

kommenden Monaten verstärkt einsetzen wird.

Für das Flöhaer Stadtoberhaupt und die ihn begleitenden Stadträte war auch dieser Firmenbesuch sehr aufschlussreich und zeigte abermals die breite Palette der Leistungen, die Flöhaer Unternehmen anbieten.

Die regelmäßigen Firmenbesuche werden zunehmend als eine effektive Möglichkeit gesehen, eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Stadt und Unternehmen dauerhaft zu pflegen. (rs.) □



Firmeninhaberin Barbara Graupner (rechts) stellt ihren Gästen Stadträtin Cornelia Sell, Oberbürgermeister Volker Holuscha und Stadtrat Kurt Lange (von links) eine Auswahl ihrer zahlreichen Projekte vor. Foto: rs.

Alte Baumwolle zum Tag der Städtebauförderung wieder im Focus

Bereits seit mehreren Jahren ist der deutschlandweite „Tag der Städtebauförderung“ auch fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Stadt Flöha. Am 5. Mai stand wieder die Alte Baumwolle im Mittelpunkt dieses Tages. Diesmal kamen fast 250 Besucher, um sich über die Geschichte und die Zukunft des ehemaligen Verwaltungsgebäudes zu informieren.

Begrüßt wurden die Gäste an diesem sonnigen Vormittag von Oberbürgermeister Volker Holuscha, der an dieser Stelle auch als zukünftiger neuer Hausherr des Gebäudes für das große Interesse an dieser Veranstaltung allen Teilnehmern dankte.

In den kommenden Jahren wird dieses Gebäude das neue Rathaus von Flöha beherbergen. Viele Besucher nutzten die letzte Gelegenheit, um einen Blick in den Urzustand des Hauses zu werfen. Auch hier, wie am gegenüberliegenden Neubau, stehen bereits die Gerüste und deuten auf umfangreiche Veränderungen hin. Bisher sind rund 10 Millionen Euro in die Umgestaltung des Baumwoll-Areals zum neuen Flöhaer Stadtzentrum aus Mitteln der Städtebauförderung von Bund und Land geflossen.

Auch diesmal informierte Flöhas Ehrenbürger und Stadtchronist, Lothar Schreiter, umfassend und detailreich zur

Geschichte des Verwaltungsgebäudes. Mit mehreren Bildtafeln illustrierte Lothar Schreiter während seiner drei Rundgänge die Historie des Gebäudes und der Alten Baumwolle. So konnte man unter anderem Blicke in die ehemaligen Chef- und Büroräume der Firma Clauß werfen. Nach diesen Ausflügen in die Geschichte war allen klar, dass es ohne die Baumwollspinnerei die Stadt Flöha in ihrer heutigen Form nicht geben würde und der Ort bestenfalls ein idyllisches Dörfchen wäre.

Auf großes Interesse stießen bei den

Besuchern auch die zahlreichen ausgestellten historischen Zeichnungen und Pläne der Alten Baumwolle und natürlich ganz besonders der ausgestellte Plan, wie das zukünftige Rathaus nach der Sanierung aussehen könnte. Alles wurde eindrucksvoll in Szene gesetzt mit Lichtinstallationen innerhalb des Gebäudes durch die Firma „Schlau-Mieten“ aus Flöha.

Komplettiert wurde die Veranstaltung durch den Tag der offenen Tür der Kita „Baumwollzwerge“ und die Präsentation der Vereine im Wasserbau. □



Viele interessante Informationen rund um die Alte Baumwolle konnte Ortschronist Lothar Schreiter (links) zum Tag der Städtebauförderung den zahlreichen Besuchern vermitteln. Foto: A. Irmscher

Kindheit im Flöha der 1950er und 1960er Jahre

Unsere „Krachledernen“

„Zu einem richtigen Jungen gehören ein Paar Lederhosen!“, so die fast einhellige Meinung der Elterngeneration in den Neunzehnhundertfünfzigern.

Dieses uralte Beinkleid alpenländischer Arbeitsbekleidung entwickelte sich ab Mitte des 19. Jahrhunderts in Oberbayern und in Tirol zur Gebirgstracht und verbreitete sich nach dem Ersten Weltkrieg rasch über ganz Deutschland und zwar in der kurzen, kniefreien Variante, auch „Seppelhose“ genannt. Das begehrte Statussymbol wurde meist aus Rinds-, Ziegen- oder Hirschleder gefertigt. Es besaß einen großen, von zwei Knöpfen verschlossenen Latz, den wir wie bei anderen Hosen auch, lapidar als „Hosenstall“ bezeichneten. Die Hosenbeine waren zu Aufschlägen umgekrempelt und seitlich mit kleinen Schnürriemchen versehen. Durch ein weiteres Riemchen, hinten, oberhalb des Gesäßes, konnte die Lederhose dem Bauchumfang angepasst werden; eine sehr praktische Einrichtung, welche eine stetige Gewichtszunahme des Trägers über Jahre hinweg gegenstandslos machte. Die ledernen Hosenträger besaßen vorn, in Brusthöhe, einen breiten Quersteg, meist mit einem eingearbeiteten Edelweißmotiv; hinten wurden sie über Kreuz geknöpft. Es gab aber auch Hosen, die mit Gürtel getragen wurden und am Latz statt der Knöpfe Reißverschlüsse besaßen.

Die industriell gefertigten kurzen Burschenlederhosen unserer Kindheit bestanden meist aus grauem Rohleder oder grünem Glattleder. Das Wichtigste für uns Jungs war die an der rechten Seite aufgenähte Messertasche.

Je speckiger die Hosen im Laufe der Zeit wurden – man sprach dann von „Krachledernen“ – desto höher war das Ansehen ihres Trägers.

Wer das Glück hatte, eine vom Vater ererbte Vorkriegslederhose – wegen ihrer soliden Verarbeitung als „Friedensware“ gepriesen – sein Eigen nennen zu dürfen, stand auf der Stufenleiter der Lederbesten ganz oben. Verschiedene Knaben, mit freigebiger Westverwandtschaft, bekamen die Beinkleider als „Geschenksendung“ im Paket oder eben als Mitbringsel aus der Bundesrepublik. Bei etwas Glück und den entsprechenden Beziehungen konnte man die als Mangelware gehandelten Lederhosen, bei ansprechender Qualität, auch in der DDR erwerben. Manch einem Knaben wurden die Hosen zwei Nummern größer gekauft, sozusagen auf Zuwachs. War das Kerlchen besonders dünn, foppten wir, die wir (noch) keine Lederhosen besaßen, den Besitzer mit den Worten: „He, bei dir guckn untn zwee weiße Fädn raus!“ Schaute der Betreffende unsicher an sich hinab, entgegneten wir: „Ach nee, s sinn de Beene, mir dachtn's wärn zwee Fädn.“ Natürlich funktionierte diese kleine Gemeinheit bei dem Gefoppten nur einmal.

Etwas reichlich bemessene Lederhosen hatten den Vorteil, dass beim Wasserlassen nicht zwangsläufig der Hosenlatz aufzuknöpfen war. Die großzügige Öffnung der Hosenbeine nutzend, konnte dem Harndrang durch einen geführten Strahl ins Freie Rechnung getragen werden. Durch einen Wackler oder gar mutwilligen Schubser eines Außenstehenden verkehrte sich die Zeiteinsparung für den Faulen ungünstig – er pinkelte sich ans Bein. Der unstreitbare hohe praktische Wert der Lederhose bestand darin, dass man sich damit überall hinsetzen konnte, auf straßenstaubbedeckte Stufen ebenso wie auf Plüschsofas; und sie waren eines: zeitlos (damals)! Der konstante Wohlfühlfaktor wurde weder durch große Tageshitze noch durch sommerliche

Kälteeinbrüche getrübt. Ein großzügiger Zuschnitt sorgte für gute Luftzirkulation.

Weniger gern sahen es die Mütter, wenn ihre Sprösslinge in der Messertasche einen Hirschfänger präsentierten. Die Väter hingegen, denen noch eine gewisse Wehrbereitschaft innewohnte, duldeten es mehr oder weniger wohlwollend. Obwohl der so Ausgestattete martialisch aussah, wurde die zehn bis zwölf Zentimeter lange, feststehende Klinge – heute würde sie als Waffe die Polizei auf den Plan rufen – niemals bei Auseinandersetzungen benutzt. Der Hirschfänger stärkte das Selbstwertgefühl und war ein das Renommiergehabe unterstützendes Statussymbol, mehr nicht. Verwendung fand er allenfalls beim Zerteilen von Äpfeln, bei einfachen Schnitzarbeiten und beim Zurechtschneiden von Wanderstöcken.

Während der größte Teil meiner Kumpels schon in Lederhosen herumschwadronierte, musste ich mich als Zwölfjähriger noch mit den doofen Stoffhosen begnügen. In dem Maße, wie die Fraktion der Lederhosenbesitzer wuchs, verstärkte sich mein Leidensdruck und ich bat meine Mutter, mir doch auch ein solches Beinkleid zu beschaffen. Endlich! Eines Tages überreichte mir meine Mutter ein verschnürtes Päckchen, welches verdächtig nach Chemie roch. War es das ersehnte Kleidungsstück? Meine Freude hielt sich in Grenzen, musste ich doch vom zusammengesetzten Substantiv Lederhose, den ersten Teil durch das Wort „Kunststoff“ ersetzen. Diese Hose bestand komplett aus grauem, thermoplastischem Kunststoff, einem Weich-PVC, der wahrscheinlich im VEB Buna-Werke Schkopau das Licht der Welt erblickte. Ein schwacher Trost für den Besitzer: Kurzsichtige und solche, welche das Beinkleid aus einer Entfernung von mehr als fünfzig Metern sahen, konnten dieses glatt für eine echte Lederhose halten.

Die auf das Material abzielende, etwas diskriminierende Bezeichnung „Igelit-Lederhose“ machte schnell die Runde. Igelit war ein Lederersatz, ein sogenanntes Kunstleder und wurde für Taschen, Schuhe („Igelitlatschen“) und andere Bedarfsgüter verwendet. Der Volksmund machte sich darüber lustig: „Im Sommer heiß – im Winter kalt!“

Die besonderen Eigenschaften dieser „Lederhose für Arme“ bestanden darin, dass sie in Abhängigkeit von der Temperatur fast alle Aggregatzustände einnehmen konnte, zumindest annähernd. In der Hitze des Hochsommers gab sie einen Teil der aufgenommenen Wärmeenergie direkt an das betreffende Körperteil ab, während der andere für eine Längenausdehnung des Bekleidungsstückes erstaunlichen Ausmaßes aufgebraucht wurde. Das Gute daran: Infolge dieses physikalischen Vorganges erreichten die Hosentaschen ein Volumen, welches jedem Einkaufsbeutel zur Ehre gereicht hätte. Wenn man jetzt das Katapult oder andere, mitgeschleppte Utensilien zutage fördern wollte, musste man fast bis zu den Ellenbogen in den heißen Kunststoff eintauchen. Der Träger der Hose lechzte nun mit schmerzverzerrtem Gesicht nach einem kühlen Plätzchen, denn nur im Schatten konnte dem Erreichen des Schmelzpunktes und somit der Verflüssigung entgegengewirkt werden. Bei afrikanischen Temperaturen wäre die Hose sicher gasförmig vom Körper des Besitzers entchwunden; deshalb hat man auch niemals davon gehört, dass die DDR diese als Handelsgut an befreundete, schwarzafrikanische Bruderländer verschiffte hätte.

Ein Vorteil: Die Hose ließ sich mit lauwarmem Wasser, Handbürste und Seife leicht reinigen. Sie wurde nie speckig und sah stets aus wie frisch gekauft. Der Begriff „Igelit-Krachlederne“ war also nicht angebracht.

Sank die Quecksilbersäule in den etwas kühleren Bereich ab, offenbarte sich das Gegenteil des eben Geschilderten: Die Hose schrumpfte auf ein gerade noch zulässiges Mindestmaß und verfestigte sich. Das heißt, sie wurde relativ hart. Die leicht genarbte Oberfläche erfüllte nun die Funktion einer Feile und zwar an den Oberschenkeln. Der Träger war jetzt gut beraten, seinen Bewegungsdrang stark einzuschränken. Bei besonders niedrigen Sommertemperaturen näherte sich die Hose verdächtig nahe der Bruchfestigkeitsgrenze; doch sobald die liebe Sonne wieder die Oberhand gewann, begann der gegenteilige Prozess. So verlief für uns „Igelit-Lederbesten“ der Sommer!

Nun, ich muss bekennen – zur Beruhigung des kopfschüttelnden Lesers – etwas übertrieben zu haben, was vielleicht daran liegen mag, dass mir dieses Beinkleid mehr Verdruss als Freude bereitete.

Die Kunststofflederhosen standen in der Rangfolge deutlich unter den echten, jedoch noch etwas über den kurzen Stoffhosen.

Weitere zwei oder drei Kinder der Straße, in der ich wohnte, waren Besitzer dieses Kleidungsstückes. Auch die Eltern meines Freundes Steffen R., welcher vier Häuser weiter, in der Nähe des Kinos, zu Hause war, gönnten ihrem Sohn ebenfalls diese Errungenschaft der chemischen Industrie der DDR. Da bekanntlich gemeinsames Leid zusammenschweißt, entwickelten wir als Minderheit so etwas wie ein Zusammengehörigkeitsgefühl, wofür ein Sozialpsychologe heute vielleicht den Begriff „Selbsthilfegruppe“ verwenden würde.

Nach zweijährigem Gebrauch hatte ich meiner Hose (versehentlich) mit dem Messer einen mehrere Zentimeter langen Schnitt zugefügt. Ich weiß nicht, ob man mit etwas Geschick diesen Schaden durch Zuschweißen hätte beseitigen können. Als ich im Rahmen einer Lumpensammlung die Hose beim Altstoffhändler, dem „Lumpen-Walther“, abgab, meinte er missmutig: „Die ist nicht aus Leder und auch nicht aus Stoff, die kann man nur einschmelzen!“

Einmal berichtete Steffen R., wie es ihm während einer Ferienlagerexkursion ins Blechwalzwerk Olbernhau ergangen ist: „Ich war der Einzige mit Igelit-Lederhose. Als die anderen Kinder bemerkten, wie bei mehr als vierzig Grad Hitze meine Hose die Form veränderte, beschleunigten sie schadenfroh diesen Vorgang, indem sie zum allgemeinen Spaß daran zogen und zerrten. Danach erreichte die Hose nicht mehr ganz die normalen Maße...“ In meinem vierzehnten Lebensjahr schenkte mir meine liebe Mutter endlich eine richtige Lederhose. Dieses gute Stück besaß echte Hirschhornknöpfe und kostete um die fünfundsiebzig Mark – ein stolzer Preis in der Relation zum Gehalt meiner Mutter. Ich war unendlich glücklich. Der „Ullr“, auch „Uller“ genannt, komplettierte als modisches Zubehör die Lederhose. Dieser Talisman, von etwa drei Zentimetern Durchmesser, ähnlich einer Medaille mit Öse, wurde mittels einer kleinen Kordel an einer Gürtelschlaufe befestigt. Er zeigte einen bärtigen Mann mit Schneeschuhen und Pfeil und Bogen. Erst sehr viel später wurde mir die Bedeutung dieses „Glücksbringers“ klar: Der Bärtige namens „Ullr“ symbolisierte die altgermanische Gottheit des Winters und der Bogenschützen.

Von meinem aufgesparten Taschengeld und dem Verdienst vom Kühe hüten kaufte ich mir umgehend einen guten Hirschfänger zum Preis von ca. siebzehn Mark. Leider hielt sich das attraktive Teil nicht lange in der Messertasche – es kam mir abhanden. Auch am nachfolgenden Hirschfänger, vom Typ und Preis dem ersten gleich, konnte ich mich nicht lange erfreuen, ob ich ihn verlor oder ob er mir geklaut wurde ist mir nicht mehr erinnerlich. Den dritten Hirschfänger, ein gebrauchtes, abgewetztes Teil mit nur neun Zentimeter Klinglänge, erhielt ich von meinem Onkel.

Dieses Messer verrichtet noch heute nützliche Dienste, zum Beispiel beim Pilze sammeln.

Eine besondere Rolle spielte die Lederhose bei meinem Freund und Mitschüler Volker R. Er trug seine „Krachlederne“ bei Wind und Wetter, bis weit in den Herbst hinein.

Als zum Ende der 10. Klasse, im Frühjahr 1961, mündliche Prüfungen angesagt waren, erschienen die Prüflinge, brav, wie es sich gehörte und von den moralischen Autoritäten vorgegeschrieben war, in langer Hose, meist war es die etwas zu kurz gewordene Konfirmations- oder Jugendweihehose. Dazu wurde das Blauhemd, mit dem Zeichen der aufgehenden Sonne am linken Ärmel, getragen – das Symbol der sozialistischen Jugendorganisation „Freie Deutsche Jugend“, FDJ. Allein Volker R. hatte zum FDJ-Hemd seine Lederhose an, in welcher das mit einer kriegerischen Inschrift verzierte Reichsfahrtenmesser seines Vaters steckte. Ob und in welchem Maße sich die irritiert dreinblickenden Lehrer durch das „unangepasste“, martialische Auftreten provoziert fühlten, ob sie es als versteckte Drohung empfanden oder huldvoll tolerierten, ist nicht bekannt. Volker erhielt jedenfalls die Note „Gut“. Und wir übrigen Prüflinge bewunderten seinen Mut.

Vereinzelt sah man auch Mädchen in Lederhosen herumspazieren, natürlich ohne Hirschfänger. Das waren für uns pubertierende Knaben echte Hingucker. Ob sie in den Hosentaschen Katapulte, Streichhölzer, Stinkbomben und ähnliches mit sich führten, entzog sich allerdings unserer Kontrollbefugnis.

Leider wurden die praktischen, kurzen, ledernen Burschenhosen ab den 1960er Jahren nach und nach von den aufkommenden Jeans verdrängt und verschwanden in den Neunzehnhundert-siebziger fast vollständig aus dem Straßenbild. Der vormalig zur selbstbewussten Mehrheit zählende Lederhosenträger wurde nun zum belächelten Außenseiter.

Bis kurz nach der politischen Wende begleitete mich meine alte Lederhose in den Urlaub und noch vor wenigen Jahren konnte ich sie als Arbeitskleidung im Garten strapazieren. Und, bei einer mehrtägigen Fastenkur würde sie mir sogar wieder passen.

1992 erstand ich in Meran (Südtirol) meine zweite „richtige“ Lederhose, zum Preis von 170 D-Mark, allerdings mit Kunststoffknöpfen und viel zu kleiner Messertasche. Als „Unbewaffneter“ trage ich sie heute hin und wieder und denke dabei an meine Lausbubenzeit zurück.

Dietmar Wildner □



Die fast 60-jährige Lederhose des Verfassers. Foto: D. Wildner

Jugendhilfeausschuss des Landkreises spricht sich für Inobhutnahmestelle der Volkssolidarität in Flöha aus

Der Regionalverband Freiberg der Volkssolidarität e.V. wird neuer Träger der Inobhutnahmestelle. Das ist das Ergebnis eines entsprechenden Interessenbekundungsverfahrens.

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn Minderjährige um Obhut bitten oder ihnen eine dringende Gefahr für ihr Wohl droht. Dann übernimmt es bis zur Übergabe des Kindes oder Jugendlichen an die Erziehungsberechtigten oder bis zu einer gerichtlichen Entscheidung die Verantwortung und kann zum Beispiel über den

Aufenthalt entscheiden. Für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung der Minderjährigen beteiligt das Jugendamt einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe. Aktuell wird die Stelle von der Kinderarche Sachsen e.V. betrieben. „Seit 2004 hat hier der Verein sehr engagiert gewirkt und die Zusammenarbeit war und ist stets sehr eng. Da er aber die Aufgabe mit den bestehenden Rahmenbedingungen nicht mehr erfüllen konnte, wurde der entsprechende Vertrag vom Verein gekündigt“, erklärt Heidi Richter, Leiterin der Abteilung Jugend und Familie. Deshalb startete das Jugendamt ein Inter-

essensbekundungsverfahren mit dem Ziel, einen entsprechenden Träger zu finden.

Der Jugendhilfeausschuss sprach sich für die Volkssolidarität Regionalverband Freiberg e.V. aus. Jetzt sollen die entsprechenden Verträge geschlossen werden, die ab 1. Juli greifen. Mit dem Trägerwechsel wird die Inobhutnahmestelle künftig in Flöha sein. Richter betont: „Unabhängig davon bleiben auch weiterhin die stationären Wohngruppen zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Lichtenberg bestehen.“

Landratsamt Mittelsachsen 

10 Jahre Landkreis – ein Malbuch für Kinder



In 24 Motiven wird Landkreis Mittelsachsen kindgerecht als Lebens- und Arbeitsort vorgestellt. Das Malheft wurde im Auftrag des Referates Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung gestaltet.

„So ein Malbuch hätte ich mir als Kind gewünscht“, strahlt Bianka Behrami als sie das erste gedruckte Exemplar des neuen Malbuches „Mittelsachsen ist ... mein Platz zum Wachsen“ in den Händen hält. Die Grafikerin aus Tauscha bei Penig ist selbst Mutter von drei Söhnen und hat im Auftrag des Referates Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung das kleine Malheft gestaltet. 24 Motive stellen den Landkreis Mittelsachsen kindgerecht als Lebens- und Arbeitsort vor. „Neben einem Fachwerkhaus und verschiedenen Sehenswürdigkeiten werden auch Berufe und Unternehmen vorgestellt, die man in der Art im Landkreis finden kann. So möchten wir schon den Kleinsten zeigen, wie schön es bei uns ist“, führt Landrat Matthias Damm aus. „Und den Großen wünschen wir viel Spaß beim Erraten, wo sich die Motive im Landkreis befinden“, fügt er weiter hinzu.

„In Kürze gehen dann 22.500 Exemplare des Ausmalbuches auf die Reise in die mittelsächsischen Kindereinrichtungen, denn jedes Kind soll ein solches Heft erhalten“, ergänzt Dr. Lothar Beier, erster Beigeordneter in der Landkreisverwaltung. Aber nicht nur in den Kindertagesstätten sollen die quadratischen Broschüren Einsatz finden. Sie eignen sich ebenso zur Beschäftigung von kleinen Gästen zum Beispiel im Werksverkauf von Firmen oder in der Gastronomie.

Natürlich stehen die Malvorlagen auch online als A4-Malvorlagen kostenfrei zum Download unter www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de zur Verfügung. Unter regionalmanagement@landkreis-mittelsachsen.de können die Hefte ebenfalls kostenfrei bestellt werden.

Landratsamt Mittelsachsen 

Pilzberatung im Landkreis Mittelsachsen

Bald beginnt die Pilzsaison. Sammler müssen darauf achten, nur genießbare Pilze mitzunehmen. Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt des



Landkreises Mittelsachsen gibt dazu nachfolgende Hinweise:


- Sammeln Sie nur Speisepilze, die Sie genau kennen.
- Sammeln Sie nur zum Eigenbedarf und verarbeiten Sie die Pilze sofort.
- Sammeln Sie keine alten Pilze. Sie sind ungeeignet, weil sie meist verdorben oder madig sind.
- Sammeln Sie nicht in Plastiktüten. Pilze verderben darin sehr schnell.
- Pilzbücher helfen weiter; der Pilzberater ist die zuverlässigere Option, weil Pilze sehr variabel sind. Er kann Sie mit seiner langjährigen Erfahrung am besten beraten.
- Pilze unterschiedlichen Alters erleichtern die Bestimmungsarbeit.

Landratsamt Mittelsachsen

Hinweis:

Pilzberater in Flöha sind:

- Herr Jörg Oehme,
Fritz-Heckert-Str. 30, 09557 Flöha,
Tel. 03726 / 4869 od.
Handy: 01744012230
- Herr Sebastian Friese,
Pufendorfstr. 8, 09557 Flöha,
Tel.: 03726 / 7160682 od.
Handy: 01738382885
- Frau Hiltgunde Seidel,
Augustusburger Str. 54, 09557 Flöha,
Tel. 03726 / 722037 od.
Handy: 017663141137

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch auf der Internetseite der Stadt Flöha unter www.floeha.de – Stadt Leben – Bürgerservice 

Aktuell geplante Bauvorhaben in OEDERAN



**UND WANN
SPRECHEN SIE MIT
UNS ÜBER IHRE
WOHNWÜNSCHE ?**

Infos:

03726 724891

Augustusbürger Str. 118
09557 Flöha

info@bost.de

bost.de

BOST[®]
Immobilien
F L Ö H A



Landgaststätte

Finkenmühle

am 12.6.

ab 12.00 Uhr

Alle die das lesen sind herzlichst dazu eingeladen!

startet unsere Jubiläumssfeier!

Wir freuen uns auf Sie! Ihr Team der Finkenmühle

Für Essen und Trinken ist reichlich gesorgt!

Seit Oktober 2013 arbeitet Frau Christiane Seifert aus Falkenau bei mir als Köchin.
Für Ihre Arbeit vielen Dank!

Monika Dietrich

Öffnungszeiten: Mi – So ab 11 Uhr

Zur Finkenmühle 4 · 09557 Flöha · Tel.: 03726 / 6556 · www.finkenmuehle-floeha.de



TIPPMANN.OTTO.SITZ

RECHTSANWÄLTE · WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER

Qualifikation macht den Unterschied.

FACHANWÄLTE FÜR ARBEITSRECHT, BAU- UND ARCHITEKTENRECHT, ERBRECHT, FAMILIENRECHT, HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT, MIET- UND WOHNEIGENTUMSRECHT, SOZIALRECHT, STRAFRECHT, VERKEHRSRECHT, VERSICHERUNGSRECHT

KATJA HIEMANN

Rechtsanwältin · Fachanwältin für Sozialrecht

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

Rente – Rentenberatung

Rentenablenkung, falsche Rentenberechnung

Unfallversicherung

Arbeitsunfall, Berufskrankheit, Verletztengeld, Rente, Gehaltstarife

Krankenversicherung

Krankengeld und Reha, Medikamente, Heil- und Hilfsmittel

Pflegeversicherung

Pflegegrade I – V, Geld- und Sachleistungen

Arbeitslosigkeit

Arbeitslosengeld I + II (Hartz IV)
Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld

Schwerbehindertenrecht

Grad der Behinderung, Merkzeichen,
Schwerbehindertenausweis

Elternzeit und Elterngeld, Kindergeld

Verfahrensrecht

Vertretung in Widerspruchs-, Eil- und Klageverfahren, Begutachtungsverfahren



RECHTSGEBIETE:

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Bau- und Architektenrecht
- Familien- und Erbrecht
- Forderungseinzug und Zwangsvollstreckung
- Gesellschaftsrecht
- Kauf- und Leasingrecht
- Mietrecht
- Sozialrecht
- Steuerrecht
- Strafrecht
- Transport- und Speditionsrecht
- Verkehrsrecht
- Versicherungsrecht
- Verwaltungsrecht
- Wettbewerbsrecht

KONTAKT:

Claussstraße 1 · 09557 Flöha
Telefon 03726/ 5 89 60 · floeha@recht4you.com

www.recht4you.com



KOSTENFREI AUS ALLEN NETZEN

0800 588 96 62

Sportnachrichten +++ Sportnachrichten +++ Sportnachrichten

Saisonfinale in der Fußball-Mittelsachsenliga

Die Fußballer stehen in der Mittelsachsenliga kurz vor dem Saisonende. Am 10. Juni hat der TSV Flöha, der die gesamte Serie kräftig an der Spitze mitgemischt hat, Heimrecht. Dann empfängt das Team von Trainer Steffen Bergmann den SV Mulda. Sicherlich wird das Team alles geben, um am Ende den Meistertitel zu erringen. Doch auf das Aufstiegsrecht in die Landesklasse hat die Mannschaft verzichtet. „Eine entsprechende Erklärung haben wir fristgerecht beim Fußballverband eingereicht“, sagte der sportliche Leiter des TSV Flöha, Nico Israel. Zum Saisonfinale reist Flöha am 16. Juni nach Großwaltersdorf. Für den TSV Falkenau steht nur noch ein Spiel auf dem Programm. Die Elf von Trainer Falko Benndorf muss am 10. Juni beim SV Fortuna Langenau antreten. Am 16. Juni ist Falkenau spielfrei. Alle genannten Spiele werden 15 Uhr angepfiffen.

Am 13. Mai kam es zwischen Falkenau und Flöha zum Stadtderby, das Flöha vor 100 Zuschauern durch ein Tor von Markus Zamzelli 1:0 gewann. Der spielerisch besser aufgestellte Sieger vergab zahlreiche Chancen, Falkenau gab sich hingegen zu keinem Zeitpunkt der Partie geschlagen. (kbe)



Max Dietel (Flöha/links) und Frank Klemm (Falkenau/rechts) kämpfen beim Stadtderby am 13. Mai um den Ball. (Foto: Knut Berger)

Spitzensportler von einst trafen sich im Bootshaus des KSV Flöha

Was gab es nicht alles zu erzählen, von den guten alten Zeiten ihrer aktiven Laufbahn als Kanusportler. Damals als Plaue noch Plaue war und der Weg zum jetzigen Verein, dem KSV 1928 Flöha, ein langen Weg war, der mit dem Emblem von Fort-

schrift Plaue auf dem Sporttrikot begann. Teilnehmer an DDR und Weltmeisterschaften, der Olympiade in Mexiko City, ehemalige Trainer und Sektionsleiter waren der Einladung des KSV Vorstandes zum 1. Oldie Treffen anlässlich des 90-jährigen Jubiläums des Wassersportvereins aus Plaue gefolgt.

Ein von Horst Köhler gezeigter 8 mm Schmalfilm von den Trainingsbedingungen der 60er und 70 Jahre zeigte unter welchen heute belächelten Bedingungen sportliche Höchstleistungen erbracht wurden. Horst Marquardt, für Fortschritt Plaue 2. und 3. im Einerkajak der DDR Meisterschaften 1958 / 59 brachte es mit dem Blick in die Bootshalle und den Athletikraum auf den Punkt. Fantastisch wie die Bedingungen im Verein sind, dass hätte man damals haben müssen! Horst Marquardt startete später für die DHfK Leipzig und wurde 1961 DDR Vize Meister im K 2 (Karbe / Marquardt) und DDR Meister mit der Staffel, u.a. mit der damaligen Nummer 1 Dieter Krause.

Von Hand zu Hand gingen alte Fotos und Berichte aus einer Zeit der großen Erfolge. 5 x in Folge DDR Meister im K 1 über 500 m (1959 / 1963) Charlotte Marquardt, geb. Seidelmann (Plaue / DHfK) schaffte diese unglaubliche Serie, war WM 3. im DDR Viererkajak in Jajce (Jugoslawien) 1963 und auch im K 2 zwischen 1960 /1963 gemeinsam mit Anita Nüssner mehrmals als DDR Meisterin für den Leipziger Club erfolgreich.

Gemeinsam mit Lisa Röbler, geb. Flor und Rosemarie Hollstein, geb. Nagler hatte man sich viel zu erzählen. Erinnerungen gab es an den Gewinn der Deutschen Jugendmeisterschaft in Berlin Grünau durch den Plauer Fortschritt K 2 Nagler – Schäfer und nicht zuletzt auch erlebte man tragische Stunden bei einer verpassten Olympiaqualifikation

Anita Nüssner ist sicher eine der erfolgreichsten Sportler die der Sportverein aus Plaue hervorgebracht hat. Die heute rüstige 83-jährige Ex-Kanutin wechselte 1959 zu Wissenschaft Jena und wurde auf Anhieb DDR Meister mit der Jenaerin I. Plonka.

Es folgten Medaillengewinne über 500 m im K 1 und K 2 für die DHfK, u.a. DDR Meisterschaft im K 1 über 5000m 1967.

Die Olympiaqualifikation für die gemeinsame Deutsche Mannschaft für Tokio 1964 wurde per Ausscheid zwischen dem ostdeutschen Duo Nüssner – Seidelmann und den Westdeutschen Esser – Zimmermann in Magdeburg und Duisburg ausgetragen.

Während man in Magdeburg knapp gewann, verlor man in Duisburg unerwartet deutlich, man war frustriert! zumal Esser – Zimmermann später Olympiasieger wur-

den! 4 Jahre später war es dann so weit, Anita Nüssner qualifizierte sich für die Olympischen Spiele in Mexiko 1968 und belegte im Finale Rang 6.

Am späten Abend war man sich einig, dass man sich wieder treffen wird in der Vereinsgaststätte „ Zum Bootssteg „, nicht nur Wieland Kunzes Idee zur erneuten Auflage der „Bootshausrekorde“ gilt es weiter zu besprechen. Man war sich jedoch schmunzelnd einig ob Klimmzüge oder Liegestütze, den jetzigen Sportlern nichts mehr entgegensetzen zu haben. Auch könnten dann einige am Abend verhinderte Oldies zum 2. Treffen im Oktober 2018 mit zur Stelle sein.

Der Abend klang am Stammtisch in gemütlicher Runde aus. Wobei Klaus Köllner, Günter Schäfer, Stefan Grund und Harald Schreiter mit Frau Gabi noch so manche Episode zu erzählen hatten. Text/Foto: Ch. Röbler



Flöhaer Rennkanuten in Bestform

Junge Rennsportler aus Flöha mit überragenden Wettkampfergebnissen zur 33. Döbelner Regatta

Tolle Ergebnisse bei ausgezeichneten Regattabedingungen erkämpften sich die Rennkanuten vom KSV Flöha in Döbeln. Mit 34 Startern stellte der KSV Flöha die zweitstärkste Mannschaft hinter der DHfK Leipzig an der Regattastrecke in Döbeln / Westewitz und es gab kaum einen Sportler der ohne Edelmetall die Heimreise antreten musste. Fleißigster Medaillensammler und damit erfolgreichster Flöhaer wurde der 11-jährige Ben Luca Voigt mit Siegen im K 1 über 200 und 500m sowie K 2 über 200 m mit Zweierpartner Jacob Wagner. Zudem fuhr der K 4 zu Silber in einer knappen Zielentscheidung. Bei den Mädchen der Schüler B überzeugte einmal mehr das Duo Kaposvari / Apitz mit ausgezeichneten Rennergebnissen. Während Lea Apitz die Sprintentscheidung über 200 m für sich entschied war Emma Kaposvari über 500 m gegen

starke Konkurrenz der DHFK aus Leipzig erfolgreich. Bei den jüngsten Sportlern, den sogenannten „Kükenrennen“ trugen Teo Fütterer im K 1 mit Silber sowie der K 2 Henry Mehnert / Teo Fütterer mit Platz 1 zum sehr guten Mannschaftsergebnis bei. Weiter Podestplätze gab es in den Endläufen im K 4 bei den C und B Schülern.

In guter Verfassung präsentierten sich die Schüler A (13 / 14) vor allem im Einerkajak! Über die 200m Distanz belegten Florian Linke und Franz Krones Platz 2 und 3 hinter dem Lauenhainer Karl Tretbar über 500 m wurde Nils Neumann mit Silber und Franz Krones mit Bronze geehrt. Der K 4 belegte als jüngstes Team dieser Altersklasse einen guten 3 Rang. Weitere überzeugende Rennergebnisse erzielte in der männl. Jugend Arne Neuber mit Rang 2 bzw. 3 über 200 und 500 m im K 1 sowie Platz 3 im K 2 mit Rayk Paradies. In den Rennen der Herren Leistungsklasse fuhren Rico Wolf und Mark Paradies hinter dem KC Dresden auf Rang 2, im K 1 über 500 m wurde Marc Paradies mit Bronze geehrt!

Christian Rößler
Vereinsvorsitzender



Emma Kaposvari, die gebürtige Ungarin trainiert seit einem Jahr beim KSV 1928 Flöha e.V. und gewann in Döbeln den Einerkajak über 500 m sowie den K 2 mit ihrer Partnerin Lea Apitz. Weiter Medaillen für Emma gab es im K 1 und K 4 über 200 m (jeweils Platz 2).
Foto: Kanusportverein

Nachwuchs verbreitet WM-Stimmung

In wenigen Tagen beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft in Russland. Einen Vorgeschmack auf diesen sportlichen Höhepunkt gab es aber schon zu den Pfingstfeiertagen. Da befand sich das Auenstadion Flöha fest in der Hand des Fußball-Nachwuchses. Denn der TSV Flöha hatte insgesamt 34 Mannschaften eingeladen, um an drei Tagen bei der „Mini-Weltmeisterschaft“ in drei verschie-

denen Altersklassen um den Sieg zu spielen. „Wir haben dabei ausgelost, welches Team welche Nationalmannschaft verkörpern soll. So spielten zum Beispiel unsere E 2 – Junioren als Nationalmannschaft Schweden in gelben Trikots und blauen Hosen. Auch viele Betreuer und Trainer haben sich bei ihrer Kleidung etwas einfallen lassen“, sagte Turnierleiter Nico Israel. In dieser Altersklasse gewannen mit „Kolumbien“ die Steppkes von Blau-Weiß Röhrsdorf. Die beiden Flöhas Teams landeten auf den Rängen 6 und 7. Bei den F-Junioren hatte der TSV Oelsnitz als polnisches Nationalteam die Nase ganz vorn, die Gastgeber vom TSV Flöha belegten den 3. Platz. „Wir haben zu Pfingsten nach 2014 und 2016 zum dritten Mal so ein großes mehrtägiges Turnier durchgeführt“, sagte Israel. (kbe)



Zu Pfingsten ging es im Auenstadion Flöha bei der Mini-WM rund. An drei Tagen kämpfte der Fußballnachwuchs um Tore und Punkte. Hier spielen die E-Junioren von Blau-Weiß Röhrsdorf (rote Trikots) gegen den TSV Flöha (blau-gelb). Foto: Knut Berger

Vereine zogen Bilanzen

Der TSV Flöha, mit reichlich 500 Mitgliedern stärkster Sportverein der Stadt, hat einen neuen Vorsitzenden. Zur Mitgliederversammlung wurde Christian Gabriel, der in Flöha einen Lebensmittelmarkt betreibt, in das Amt gewählt. Er folgt auf Horst Kunz, der im vergangenen Jahr nach schwerer Krankheit verstorben war. Als Stellvertreter agiert weiterhin Klaus Naumann, Geschäftsführer bleibt Gunter Pech. Auf den beiden weiteren Posten des geschäftsführenden Vorstandes gab es mit Birgit Pestel (Schatzmeisterin) und Petra Steinicke (Schriftführerin) keine Veränderungen. Unter dem Dach des TSV sind sechs Abteilungen organisiert. „Positiv ist, dass sich unser Mitgliederzahl in den vergangenen Monaten etwas erhöht hat“, sagte Gunter Pech.

Auch der Förderverein für Nachwuchssport Flöha, der aktuell 251 Mitglieder zählt, hat während seiner ordentlichen Mitgliederversammlung Bilanz seiner Arbeit gezogen. Eine Wahl stand in diesem Jahr nicht an. „Mit unseren Angeboten der Hortbetreuung, den Feriencamps

sowie der Bewirtschaftung von zahlreichen Sportstätten der Stadt ist es uns längst gelungen, den Verein auf eine solide Basis zu stellen. Auch im 22. Jahr unseres Bestehens hat sich dieses Konzept bewährt“, sagte Geschäftsführer Gunter Pech. (kbe)

Flöhaer Handballnachwuchs schlägt sich achtbar

Der Handball-Nachwuchs des VfB Flöha hat zu Saisonende für positive Schlagzeilen gesorgt. Die weibliche B-Jugend holte sich den Kreispokal. Der Wettbewerb wurde in einer einfachen Runde ausgespielt, sechs Teams beteiligten sich daran. „Wir haben das letzte Spiel gegen die SG Raschau-Beierfeld 18:16 gewonnen und dadurch alles klar gemacht“, sagte Trainerin Sarah Eifler.

Die jüngsten Sportler der gemischten E-Jugend haben sich in der 14 Mannschaften umfassenden Kreisliga Mittelsachsen ebenfalls gut geschlagen. Der von Gert Hiemann trainierte VfB Flöha erkämpfte sich in der Endabrechnung mit 31:21 Punkten den 5. Platz, der SV Grün-Weiß Niederwiesa landete mit 28:24 Zählern auf dem 7. Rang. Dominiert wurde die Liga von der HSG Freiberg, die mit einer blütenweißen Weste (52:0) Meister wurde. (kbe) □

Termine der Jugend- und der Bambinifeuerwehr Flöha

Treffpunkt Jugendfeuerwehr Flöha

Alle Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahre sind herzlich eingeladen. Wir treffen uns immer montags im vierzehntägigen Rhythmus jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Feuerwache Flöha, Turnerstraße 13

Unsere nächsten Termine sind der 04.06., 18.06. und der 02.07.2018

Arbeitsgemeinschaft Bambini-Feuerwehr Flöha

Alle Schulkinder im Alter von 6 bis 10 Jahren sind herzlich eingeladen. Wir treffen uns donnerstags im vierzehntägigen Rhythmus immer 16.00 bis 18.00 Uhr in der Feuerwache Flöha, Turnerstraße 13

Unsere nächsten Treffen sind am 14.06. und 28.06.2018



Kontakt:
Michael Frenzel (Leiter)
Tel.: 01741954757 □

Mottotage der Abgangsklassen & letzter Schultag an der Flöhaer Oberschule

Mit dem Motto „Assi oder roter Teppich“ begannen am 29. Mai 2018 die Mottotage der Abgangsklassen.



Unter dem Motto „Bad taste“ stand der letzte Schultag am 02. Mai 2018.

Hoch zu Ross wurde die Klassenleiterin der Klasse 10 b, Frau Barthel, abgeholt – mit einem Golf-Cabrio die Klassenleiterin der Klasse 10 a, Frau Rockstroh, und mit einem Böllerwagen die Klassenleiterin der Klasse 10 c, Frau Schinke.

Auf dem Schulhof versammelten sich dann alle Schüler und gestalteten ein gemeinsames Bild – AK 18.

Ein rundum gelungener Tag mit vielen tollen Ideen und netten kleinen Einlagen.

Wir wünschen unseren Abgangsklassen eine tolle Zeit und toi, toi, toi für die bevorstehenden Prüfungen! Foto: Oberschule

Marion Rothe

Leiterin Öffentlichkeitsarbeit Oberschule Flöha-Plaue



Abschlussfahrt der 10. Klassen in den Center Park Bispinger Heide

Am Montag, dem 23.04.2018, ging es um 07:00 Uhr vom Parkplatz der Schule aus mit dem Bus nach Bispingen.

Unser Ziel, den Center Park Bispinger Heide, erreichten wir gegen 14:00 Uhr. Von dem Park waren wir erstaunt wie weitläufig das Gelände ist und so erkundeten wir ihn gleich nach der Ankunft. Durch die langen und vielen Wege verliefen wir uns am Anfang öfters, was uns die eine oder andere Minute kostete. Wir übernachteten in Bungalows. Dabei waren in jedem Bungalow 4 – 8 Personen untergebracht. Nachdem alle ihren Bungalow bezogen hatten, kam schon das erste Problem auf. Eine Schülerin hatte sich im Badezimmer eingeschlossen und die Türklinke ging nicht mehr auf. So musste sie über eine Stunde im Badezimmer verweilen, bis Rettung kam und sie befreit wurde. Nach anschließendem freiwilligen Baden im dazugehörigen Schwimmbad fanden sich die Gruppen in ihren Bungalows ein und kochten sich selbstständig etwas zu essen oder gingen essen. Die Lehrer leiteten dann 22:00 Uhr die Nachtruhe ein und alle waren froh im Bett zu sein.

Am Dienstag nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus ca. 20 Minuten in den Heidepark Soltau. Zu unserem Glück spielte das Wetter mit und es regnete nicht. Ein weiteres Glück war, dass es an diesem Tag nur wenige Besucher im Park gab. Die Folge daraus war, dass wir kaum bzw. nicht an den Fahrgeschäften anstehen mussten. Erst am späten Nachmittag fuhren wir wieder mit einem Zwischenstopp beim Supermarkt in den Center Park zurück. Die Abendgestaltung war jedem selbst überlassen.



Am darauffolgenden Tag, dem Mittwoch, ging es in die Autostadt Wolfsburg. Die meisten von uns waren sehr überrascht wie groß die Stadt ist und welche Möglichkeiten sie bietet. Nach einer sehr spannenden, jedoch viel zu kurzen Führung durch das Gelände, aßen wir in einer Pizzeria Mittag. Danach konnte jeder für sich entscheiden wie er den Nachmittag in der Autostadt verbringt. Einige genossen eine Bootsfahrt auf dem Mittellandkanal, andere erforschten weiter die Autostadt. Gegen 16:00 Uhr ging es dann voller guter Eindrücke zurück in unsere Bungalows und für viele war klar: Hier komme ich auf jeden Fall wieder hin!

Am Donnerstag ging es dann für uns nach Hamburg. Durch Staus und hohes Verkehrsaufkommen kamen wir verspätet an den Hamburger Landungsbrücken an. Dort stieß ein Stadtführer zu uns in den Bus und erzählte uns viele interessante Geschichten über Hamburg. Unsere Stadtrundfahrt endete in der Speicherstadt. Dort wurde es dann für den Großteil von uns gruselig! Es ging ins Hamburger Dungeon, ein Gruselkabinett in dem die Geschichte Hamburgs erzählt wird. Wer es nicht zu gruselig haben wollte, konnte die Miniatur Eisenbahnausstellung besichtigen. Nachdem alle überlebt und den ein oder anderen Schrecken bekommen hatten, der noch in den Gliedmaßen saß, ging es leider bei strömenden Regen mit dem Bus zum Center Park zurück. Im Park angekommen genossen alle nochmal den letzten Abend, bevor es dann wieder an das Koffer packen ging. Dann war es auch schon Freitag, der letzte Tag unserer Abschlussfahrt war angebrochen. Nachdem wir unsere Bungalows gesäubert und gut gefrühstückt hatten, hieß es Abschied nehmen und eine achtstündige Busfahrt lag vor uns. Diese haben wir trotz mehrerer Staus, mit Pausen, Musik und vielen Nickerchen gut überstanden. Gegen 18:30 Uhr hieß es dann: „Willkommen in Flöha“. Erschöpft und ausgepowert vom langen Sitzen waren wir alle erleichtert, dass wir heil ankamen und unsere Familienmitglieder uns voller Freude empfingen.

An dieser Stelle möchten wir unserem Busfahrer danken, der uns überall sicher hingefahren hat, auch wenn er die eine oder andere Ampel, Einfahrt und Blitzer übersah.

Die Klassenfahrt war ein schöner Abschluss für all die letzten Jahre. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Klassenlehrern Frau Rockstroh, Frau Barthel, Frau Schinke, Frau Rüdiger und Herrn Engel, die als Begleitung mit waren und uns so eine erlebnisreiche und tolle Abschlussfahrt ermöglicht haben.

Janine Unger und Moritz Pach

Klasse 10 a



TAXI - RICHTER

Bei Genehmigungen Ihrer Krankenkasse sind wir Ihnen gern behilflich!

- Patientenbeförderung -

☎ 03726 / 39 11
Funk 0172 / 3 46 38 94

Uferstr. 19 c
09557 Flöha

Uhren & Schmuck Fachgeschäft

im Oli-Park
R. Kramer

Ständiger Ankauf von Altgold, Zahngold und Silber

Tel.: 03 72 08 / 46 89

Kfz.Ingenieurbüro Mike Rößler

Wir sind weiterhin für Sie hier vor Ort!

Amtliche Dienstleistungen

- ▶ HU inkl. „AU“
- ▶ Änderungsabnahmen
- ▶ Oldtimerbegutachtungen

Freiberufliche Dienstleistungen:

- ▶ Erstellung von Unfallgutachten

Kfz-Prüfstelle
Bahnhofstraße 7b
09557 Flöha
info@gtue-roessler.de

Neue Telefonnummer:
Tel.: 03726 716086
Mobil: 0173 3782347

Inge und Karl B.:
„Vertrauensvolle Abwicklung, vom ersten Anruf bis zum letzten Pinselstrich. Ein tolles Team. malermatthes können wir Ihnen bestens empfehlen. Pünktlich, freundlich, sauber. Einfach toll!“

Farbe + Putz malermatthes
Zur Räuberschänke 8a • 09569 Oederan/Frankenstein
Tel.: 037321 360 • www.malermatthes.de

Innen- & Außenputz • Malerarbeiten Innen & Außen • Fußböden
Altbausanierung • mineralische Fassadendämmung

TÜV-geprüfter Schimmelsachkundebetrieb

MUGLER Sie wollen eine Anzeige schalten?
DRUCK + VERLAG info@mugler-verlag.de
Telefon: 03723 / 49 91 47

KINDERWAGEN MAXE

Ständig über 300 Modelle zur Auswahl, alle sofort zum Mitnehmen!

Kinderwagen in großer Auswahl und Qualität www.kinderwagenmaxe.de

Lagerverkauf jeden Donnerstag, Freitag, Samstag, 10 bis 18 Uhr
Peniger Straße 1-3 Tel. 034341-40580
(100 m neben Total-Tankstelle) 0178-5362774
04643 Geithain E-Mail: marco.hoehle@web.de

- Kombikinderwagen
- Sportwagen
- Korbwagen
- Buggies
- Zwillingswagen
- Babyschalen
- Geschwisterwagen
- Autositze
- Wannenwagen
- Zubehör

WOHNUNGSANGEBOT

Familienwohnung in ländlicher Idylle am Falkenauer Park
Plauer Straße 10 a-c

- renovierte 3-Zimmer-Wohnung mit 58 m² und Balkon
- moderne Fußbodenbeläge in allen Zimmern
- Tageslichtbad mit Badewanne
- Küche mit Fenster
- Keller
- Falkenau bietet eine gute Infrastruktur: Kindertagesstätte, Bahnhof, Einkaufsmöglichkeit, Arzt
- weiterhin gibt es ein Freibad und einen Skihang im Ort
- Energieverbrauchsausweis, Baujahr 1985, Zentralheizung Erdgas, 95 kWh/(m²*a)

Bei uns gibt's was in jeder Größe!

Wohnungsverwaltungs- und -baugesellschaft m.b.H. Flöha
Augustusburger Straße 50 • 09557 Flöha • Tel. 03726 5899-0 • Fax 03726 6224

www.wvbg-floeha.de

Noch freie Plätze Beruflichen Gymnasium des BSZ in Flöha

Bewerbungen am Beruflichen Gymnasium des BSZ „Julius Weisbach“ in Flöha auch weiterhin möglich. Die Schulleitung informiert: Es sind noch einige Plätze frei! Für Schüler der Oberschulen und allgemeinen Gymnasien, die das Schuljahr 2017/18 voraussichtlich mit dem Realschulabschluss abschließen werden, bietet das Berufliche Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“ noch freie Plätze am Beruflichen Gymnasium in der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft am Schulstandort Flöha.

Noch einige Hinweise:

- Allen Bewerbungen ist eine amtlich beglaubigte Kopie des Halbjahreszeugnisses der Klassenstufe 10 beizufügen.
- Anmeldeformulare (Aufnahmeantrag und Wahlfächerbogen) für das Berufliche Gymnasium sind auf der Internetseite des BSZ verfügbar.
- Werden die Aufnahmevoraussetzungen derzeit noch nicht in vollem Umfang

erfüllt, führen die verantwortlichen Lehrkräfte Aufnahmegespräche.

- Als erste, fortgeführte Fremdsprache wird generell Englisch angeboten. Die Schüler haben die Möglichkeit eine Zweite Fremdsprache in der Klassenstufe 11 ggf. auch ohne Vorkenntnisse neu zu beginnen, derzeit sind das Französisch oder Russisch.

Weitere Informationen unter:

Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“,

Schachtweg 2
09599 Freiberg

Schulleiter Dr. Frank Wehrmeister

Tel.: 03731 / 301500
Fax: 03731 / 301600

E-Mail: info.bsz-freiberg@landkreis-mittelsachsen.de

Internet: www.bsz-freiberg.de

Haushaltsbefragung – Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2018



Jährlich werden im Freistaat Sachsen – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts, usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2018 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation der Haushalte und zur Nutzung des Internets.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann in maximal vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen. Die Auswahlgrundlage bildet das Gebäuderegister des Zensus 2011.

Die Erhebungsbeauftragten legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Auskunft erteilt: Ina Augustiniak,
Tel.: 03578 – 33-2110
mikrozensus@statistik.sachsen.de
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

3. Sommermusik mit affektreicher Musik des italienischen Barock



Am Freitag, dem 06. 07. 2018 wird um 18.00 Uhr zur 3. Sommermusik in die Auferstehungskirche auf dem Waldfriedhof nach Flöha-Plaue eingeladen. Zu Gast sind Theresia und Christian Stahl, die als Duo „La Vinia“ mit Blockflöte und Theorbe musizieren werden. Auf dem Programm stehen Werke des italienischen Barock, unter anderem von Arcangelo Corelli, Aurelio Virgiliano, Gio Antonio Pandolfi Mealli und Guiseppe Sammartini. Dabei musiziert das Duo „La Vigna“ seine spannungsgeladenen Interpretationen stets mit eleganter, tänzerischer Leichtigkeit. Die seltenen Instrumente Theorbe – das größte Instrument der europäischen Lautenfamilie – und virtuose Blockflöten wie die Voice-Flute oder Ganassi-Flöte zaubern einen „Klang, der die Seele berührt. Der Eintritt zu den Sommermusiken ist frei.

Wir gratulieren – leider nicht mehr –

Es war eine gute Tradition, in unserem Amtsblatt und auf unserer Website monatlich unseren Jubilaren zu gratulieren.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns leider nicht mehr möglich, Namen von Jubilaren im „Stadtkurier“ und auf der Website der Stadt Flöha zu veröffentlichen.

Die europaweit ab dem 25. Mai 2018 gültigen rechtlichen Rahmenbedingungen (Datenschutzgrundverordnung – DSGVO) erfordern nunmehr eine schriftliche und regelmäßig zu erneuernde Zustimmung jedes Jubilars. Dieser Umstand ist aus unserer Sicht unrealistisch und für uns auch nicht umsetzbar.

Wir hoffen, dass diese Regelungen durch den Gesetzgeber in Zukunft wieder geändert werden.

12. Falkenauer Bergcrosslauf

- Ausschreibung -

Veranstalter:

TSV 1888 Falkenau e.V.

Kontakte / Infos:

Sparte Leichtathletik / Laufgruppe
www.tsv-falkenau.de
Tel.: 0171/7969304 (ab 18:00 Uhr)
Thomas Schröder

Voranmeldungen:

Online über www.sachselauf.de
bis zum 20.06.2018 /
Anfragen per e-Mail:
falkenau@sachselauf.de

Nachmeldegebühr:

1,00 € – wenn nicht online angemeldet wurde (auch für Bummilauf)

Datum und Ort:

Samstag, 23.06.2018
Start und Ziel auf dem Sportplatzgelände an der Sportstätte „Edmund Lehmann“

Anschrift:

Sportstätte Am Haltepunkt 1,
09557 Flöha OT Falkenau

Beginn:

ab 14:00 Uhr
Anmeldungen bis
spätestens 13:30 Uhr möglich

Strecken:

Bummilauf / 800 m Sportplatzgelände
2,5 km / 5 km / Sportplatzgelände
sowie
10 km / Forstwege, teilweise
10 km Walking asphaltiert

Alle Sieger und Platzierten, männlich und weiblich in den jeweiligen Altersklassen, erhalten Urkunden sowie Medaillen oder Sachpreise. Weiterhin erhalten die Streckensieger (m/w) über 2,5 km, 5 km und 10 km einen Pokal. Es stehen zusätzliche Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Bitte Anordnungen der Einweiser und Streckenposten befolgen.

– 5. Wertungslauf im „Laufcup der Sparkassen-Stiftung für Jugend und Sport“ –

Hinweis:

Der Veranstalter übernimmt für Schäden jeglicher Art keine Haftung.

Stadtbibliothek Flöha aktuell

Achtung Kinder!

seit 14. Mai könnt Ihr wieder Sommer-Lese-Punkte sammeln! Also Sammelkarte holen und mitmachen!

12.6.2018, 15.00 Uhr

Wir laden ein zum
„Literarischen Kaffeeklatsch“
In gemütlicher Runde, bei Kaffee und Kuchen lesen wir aus dem Buch: Horst Evers:

„Vom Mentalen her quasi Weltmeister“
Mehr als 50 Nationen dieser Welt, ihre Sitten und Gebräuche porträtiert Horst Evers in seinem Buch. Was macht diese Völker aus? Was für eine Mentalität haben sie? Welche Eigenheiten? Was oder wen essen die gerne? Und warum?
Die lustigste Völkerkunde seit Gott den Fußball schuf...

19. 6. 2018, 9.00 Uhr

„Abenteuer am Meer“
Endlich Urlaub! Die 7 Mäusekinder fahren mit Mama und Papa ans Meer. Sie schwimmen und planschen, bis sie ganz müde sind.

Nach dem Picknick machen alle ein Nickerchen. Doch plötzlich liegt der Felsen, auf dem Papa schläft, im Wasser. Und Papa Maus kann nicht schwimmen! Zum Glück haben die Mäusekinder eine Idee...

Für Kinder ab 3 Jahren.

28. 6. 2018, 16.00 Uhr

Kamishibai-Geschichtentheater
„Die Bienenkönigin“,
Dauer: ca. 15 Minuten
Für Kinder ab 3 Jahren.

Sommerferien in der Stadtbibliothek Flöha

4. 7. 2018, 10.00 Uhr

„Liselotte und der verschwundene Apfelkuchen“

Die Seiffener Geschichtenerzählerin Angela Reichelt liest und spielt die Geschichte „Liselotte und der verschwundene Apfelkuchen“ und fordert Euch zum Mitmachen auf...

Eintritt: 2.00 Euro

11. 7. 2018, 10.00 Uhr

„Die kleine Hexe“
Wir lesen aus dem Buch „Die kleine Hexe“ und starten im Anschluss zum Hexenbesen-Parcours, Hexen-Quiz, Zaubersprüche-Flüsterpost und mehr...

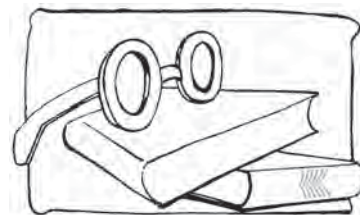
Eintritt: 1.00 Euro

Bitte meldet Euch in der Bibliothek an, wenn Ihr an einer Veranstaltung teilnehmen möchtet!

Bibliothek Tel.: 02736 / 2438

Kontakt:

Stadtbibliothek Flöha
Claußstr. 3, 09557 Flöha
Tel.: 03726 / 2438
Fax: 03726 / 788 239
Mail: bibliothek_floeha@web.de
Bibliothek-online unter www.floeha.de



Schlosstheater Augustusburg

Spielplan Juni 2018

Sa 09.06.2018 – 19 Uhr

Die Wunderübung
Komödie von Daniel Glattauer

Fr 15.06.2018 – 19 Uhr

„Früher war die Zukunft auch besser“
Karl Valentin Abend

Sa 16.06.2018 – 19 Uhr

„Früher war die Zukunft auch besser“
Karl Valentin Abend

So 17.06.2018 – 19 Uhr – ZUSATZVORSTELLUNG!

„Früher war die Zukunft auch besser“
Karl Valentin Abend

Tel.: 037291 69254

E-mail:
info@schlosstheater-augustusburg.de
www.schlosstheater-augustusburg.de





Zur Verstärkung unseres Teams und im Zuge einer geplanten Erweiterung unserer Einrichtung suchen wir ab sofort

Altenpfleger m / w
Gesundheits- und Krankenpfleger m / w
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger m / w

zum Einsatz im 2-Schicht-System (keine Nachtschichten).

Wir bieten:

- leistungsgerechte Bezahlung
- intensive Einarbeitung
- umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten
- unbefristeter Arbeitsvertrag
- vermögenswirksame Leistungen
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- individuelle Absprachen zum Einsatz im Schichtsystem

Sie sind interessiert? Ihre Bewerbung richten Sie an:

Altenhilfezentrum „Kastanienhof“ gGmbH
 Dresdner Straße 1b, 09577 Niederwiesa, 03726 / 7927020
stanley.sellmann@vfb-altenhilfe.de
www.vfb-altenhilfe.de

Es erwartet Sie ein freundliches und motiviertes Team.
 Wir freuen uns auf Sie!



STADT
 Annaberg-Buchholz
WERKE

NÄHE
 TUT GUT

UNBESCHWERT IN DEN SOMMER STARTEN ...

**... von unseren attraktiven Konditionen profitieren und
 entspannt in einem unserer Liegestühle verweilen.**

Servicefiliale Flöha • Erdmannsdorfer Straße 1 • 09557 Flöha
heidrun.dolge@swa-b.de • www.swa-b.de • Telefon: 03726 7907657
 Fax: 03726 7908460 • Mo + Mi 9 - 14 Uhr • Di + Do 9 - 18 Uhr • Fr 9 - 11 Uhr



Die Schneider Gruppe
 Automobile nach Maß.

**ORGANISATIONSTALENT
 GESUCHT!**

Die Schneider Gruppe GmbH ist ein seit 40 Jahren familiengeführtes Unternehmen und mit 11 Filialen in Sachsen und Bayern einer der renommiertesten Automobil-Händler in Deutschland.

Wir suchen ab sofort für unseren **Standort Oederan**
Serviceassistenz (m/w)

Ihr Profil

- » abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- » Spaß am Umgang mit Menschen, Telefonieren und Organisieren
- » Kenntnisse der üblichen IT Anwendungen wie z. B. MS Office und Internet
- » Affinität zum Thema Automobil von Vorteil
- » uneingeschränkte Bereitschaft zur Weiterbildung
- » Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen

- » Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- » ein sympathisches und engagiertes Team
- » Sozialleistungen

Bewerben Sie sich bequem in nur wenigen Minuten über unsere Online-Jobbörse: dieschneidergruppe.de/karriere
 Oder per Post unter: **Die Schneider Gruppe GmbH**, Personalabteilung, Hilbersdorfer Straße 1, 09131 Chemnitz

Sommerpreise

Union Brikett

Halbsteine und Gemisch
 Bündelbrikett 25 kg / 10 kg
 Steinkohle / Steinkohlenkoks
 Holzbrikett / Holzpellett
 Anthrazit Nuss 5 (6-12 mm)

Brennstoffhandel K. Wetzel
 Frauensteiner Str.4b - 09627 Bobritzsch
Tel: 037325 / 92636



Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre **Einkommensteuererklärung**

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Unser Beratungsstellenleiterin
Monika Endruschat ist gerne für Sie da!

Beratungsstelle Flöha
 Augustusburger Straße 70,
 Telefon 03726 / 7 89 28 50,
 monika.endruschat@vlh.de



(kostenlos)
Info-Telefon 0800 1817616

www.vlh.de www.facebook.com/lohnsteuerhilfeverein

Seit über 70 Jahren Ihr Partner für GUTES HÖREN

Hörgeräte-Akustik

ROCHHAUSEN

GmbH

Filiale Marienberg • Töpferstraße 1 • ☎ 03735 - 23 04 5
 Öffnungszeiten: Mo, Di & Do 8 - 17 Uhr • Mi & Fr 8 - 13 Uhr

Filiale Zschopau • Rudolf-Breitscheid-Str. 26 • ☎ 03725 - 23 64 7
 Öffnungszeiten: Di & Do 9 - 12 Uhr & 14 -17 Uhr • Fr 14 -17 Uhr

Filiale Flöha • Augustusburger Str. 44 • ☎ 03726 - 71 41 37
 Öffnungszeiten: Mo 9 - 17 Uhr • Mi 9 - 15 Uhr • Fr 9 - 12 Uhr

Neueröffnung

am 9.5.2018



Eiscafé Kolibri

Rudolf-Breitscheid-Str. 36 · Floeha

48 Sorten Eis
 stetig im Wechsel

Öffnungszeiten
 Mittwoch bis Sonntag
 von 10:00 - 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Anzeigen & Werbung

Stadtkurier Flöha

Frau Sonja Hengst
 03723 49 91 47 | 0174 3 36 71 83
 info@mugler-verlag.de

MUGLER
 DUCK + VERLAG

Bestattungsunternehmen

CARMEN KUNZE

Vorsorgeregulung – Bestattungen aller Art
 Tag und Nacht erreichbar:

Flöha 0 37 26 / 72 09 90
 Augustusburger Straße 51

www.bestattung-carmen-kunze.de
 Weitere Büros: Frankenberg, Hainichen, Chemnitz, Roßwein

Den Weg, den Du vor Dir hast, kennst keiner. Nie ist ihn einer so gegangen, wie Du ihn gehen wirst. Es ist dein Weg.



Über den Tod spricht man nicht.
 Wieso eigentlich?
 Bei uns finden Sie nicht nur Sachverstand, sondern auch Verständnis.

Eberhard Kunze
ANTEA Bestattungen GmbH

TAG UND NACHT
Telefon (03726) 48 06

Augustusburger Str. 74a, 09557 Flöha
Dagmar Bikkes, Stephanie Heer
www.antea-eberhard-kunze.de



ZEIT FÜR MENSCHEN

 qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister

 NOM. HANDWERK. GEPRÜFT

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der Ev.-luth Kirchen in unserer Stadt

(Kirche Falkenau – Str. d. Einheit 3, Georgenkirche Flöha – Dresdner Str. 8, Auferstehungskirche Flöha-Plaue, Friedhofstr. 1, Hochhaus – Augustusbürger Str. 71)

Jahreslosung 2018:

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offb. 21,6

Samstag, 9. Juni

18.00 Uhr Vesper in der Auferstehungskirche Flöha-Plaue (Pfr. Butter)

Sonntag, 10. Juni –

2. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau (Pfr. Butter)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Georgenkirche Flöha (Pfr. Meulenber)

Dienstag, 12. Juni

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Hochhaus (Pfr. Butter)

Samstag, 16. Juni

18.00 Uhr Begegnungsgottesdienst

und Kindergottesdienst in der Georgenkirche Flöha (Team)

Sonntag, 17. Juni –

3. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Gottesdienst Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau (Präd. Trompelt)
09.00 Uhr Predigtgottesdienst in der Auferstehungskirche Flöha-Plaue (Prädikantin Korzin)

Sonntag, 24. Juni –

4. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Lobpreisgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau
14.00 Uhr ökum. Gottesdienst mit anschl. Gemeindefest in der Georgenkirche Flöha (Team)

Dienstag, 26. Juni

09.00 Uhr Gottesdienst im Hochhaus (Sup. Findeisen)

Sonntag, 1. Juli –

5. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst

in der Kirche Falkenau (Pfr. Butter)
09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Auferstehungskirche Flöha-Plaue (Präd. Trompelt)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Georgenkirche Flöha (Pfr. Meulenber)

Sonntag, 08. Juli –

6. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau (Pfr. Butter)
10.00 Uhr Abschlussgottesdienst der Kindererlebenswoche im Baumwollpark (Kirchenklubteam)

Dienstag, 10. Juli

09.00 Uhr Gottesdienst im Hochhaus mit Abendmahl (Pfr. Butter)

Samstag, 14. Juli

18.00 Uhr Vesper in der Kirche Falkenau (Pfr. Butter)

Sonntag, 15. Juli –

7. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Georgenkirche Flöha (Pfr. Butter) ☐

Katholische Kirche St. Theresia Flöha

Gottesdienste Monat Juni 2018

10. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 09.06.

16.30 Uhr Gottesdienst in Eppendorf
18.00 Uhr Gottesdienst in Oederan

Sonntag, 10.06.

09.00 Uhr Gottesdienst in Augustusburg
10.30 Uhr Gottesdienst in Flöha

Dienstag, 12.06.

19.30 Uhr Elternabend für die Erstkommunion 2019 im Gemeindezentrum Freiberg

Donnerstag, 14.06.

09.00 Uhr Gottesdienst in Flöha

11. Sonntag der Jahreskreis

Samstag, 16.06.

16.30 Uhr Gottesdienst in Eppendorf
18.00 Uhr Gottesdienst in Augustusburg

Sonntag, 17.06.

09.00 Uhr Gottesdienst in Oederan
10.30 Uhr Gottesdienst in Flöha

Mittwoch, 20.06.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Oederan anschl. gemeinsames Frühstück

Donnerstag, 21.06.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha anschl. gemeinsames Frühstück

Samstag, 23.06.

16.30 Uhr Gottesdienst in Eppendorf
18.00 Uhr Gottesdienst in Oederan

Fest der Geburt des

Hl. Johannes des Täuflers

Sonntag, 24.06.

09.00 Uhr Gottesdienst in Augustusburg
10.30 Uhr Familiengottesdienst in Flöha

Donnerstag, 28.06.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30.06.

16.30 Uhr Gottesdienst in Eppendorf
18.00 Uhr Gottesdienst in Augustusburg

Sonntag, 01.07.

09.00 Uhr Gottesdienst in Oederan
10.30 Uhr Gottesdienst in Flöha ☐

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten von Jehovas Zeugen 2018

Sonntag 17.06.

14.00 Uhr Vortrag:
„Biblische Grundsätze – eine Hilfe bei heutigen Problemen?“

17.30 Uhr Vortrag:
„Befreiung aus der Weltbedrängnis“

Sonntag 24.06.

14.00 Uhr Vortrag:
„Bleibt stehen und seht die Rettung Jehovas“

17.30 Uhr Vortrag:
„Inmitten einer verkehrten Generation untadelig bleiben“

Sonntag 01.07.

14.00 Uhr Vortrag:
„In einer gefährlichen Welt Sicherheit finden“

17.30 Uhr Vortrag:
„Warum lässt ein liebevoller Gott das Böse zu?“

Sonntag 08.07.

14.00 Uhr Vortrag:
„Hält Gott Dich persönlich für wichtig?“

17.30 Uhr Vortrag:
„Was das Reich Gottes für uns heute schon tut“

Sonntag 15.07.

14.00 Uhr Vortrag:
„Stimmst Du in Deinem Denken mit Gott überein?“

17.30 Uhr Vortrag:
„Warum die Auferstehung für uns eine Realität sein sollte“

Jeder ist herzlich willkommen,
Keine Kollekte

Königreichssaal der Zeugen Jehovas,
Frankenberg, Bachgasse 4
Wegen Straßenbauarbeiten Zufahrt über
Sachsenstraße – Garagenweg

Blutspende im Sommer



DRK hofft trotz Ferienzeit und sommerlicher Temperaturen auf zahlreiche Spender in ganz Sachsen

Blutprodukte sind teilweise nur vier bis fünf Tage haltbar. Um Engpässe in der Versorgung von Patienten mit diesen lebenswichtigen Präparaten auch in den Sommermonaten zu vermeiden, appelliert das DRK an alle gesunden Bürger ab 18 Jahren – Erstspender sollten nicht älter als 65 Jahre alt sein – auch in der Sommer- und Ferienzeit die in ihrer Nähe angebotenen Spendetermine wahrzunehmen. Wie vor jeder Blutspende gilt insbesondere an heißen Sommertagen, dass der Spender vorab viel Flüssigkeit zu sich nehmen und ausreichend essen sollte. Auf jedem DRK-Blutspendetermin entscheidet ein Arzt dann tagesaktuell im Rahmen einer kurzen Untersuchung und eines vertraulichen Gesprächs über die Spendetauglichkeit. Nach einer Blut-

spende kann der Spender seinen Tag wie geplant fortsetzen, ein längerer Aufenthalt in praller Sonne sollte direkt nach der Blutspende jedoch vermieden werden. Alle DRK-Blutspendetermine und Informationen zum Thema Blutspende finden Sie unter www.blutspende.de (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz). Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht: am Dienstag, den 03.07.2018, zwischen 15:30 und 18:30 Uhr im Volkshaus Falkenau, Straße der Einheit 26

Kein Amtsblatt erhalten?

Kostenlose Exemplare gibt es immer in der Stadtverwaltung Flöha, Öffentlichkeitsarbeit und im Bürgerbüro im Ortsteil Falkenau.

Das aktuelle Amtsblatt finden Sie auch im Internet unter www.floeha.de im Bereich Rathaus online. Wir bitten Sie, bei Zustellungsproblemen das Verteilerunternehmen, die VBS Logistik GmbH, Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz unter der Telefonnummer **0371/33200151** zu informieren. Selbstverständlich nimmt auch die Stadtverwaltung Flöha Ihre Hinweise unter der Telefonnummer **791 110** entgegen.



STADTKURIER FLÖHA

Herausgeber: Stadtverwaltung Flöha,
Hauptamt (Pressestelle)
Augustusbürger Straße 90; 09557 Flöha
Tel.: 03726 791110, Fax: 03726 2419
E-mail: info@floeha.de
Internet: www.floeha.de

Satz & Druck:
Mugler Druck und Verlag GmbH
E-Mail: info@mugler-verlag.de
Akquise: Sonja Hengst,
Tel.: 03723 499147, Fax: 03723 499177

Vertrieb: VBS Logistik GmbH
Heinrich-Lorenz-Straße 2 – 4, 09120 Chemnitz
E-Mail: mail@wochenendspiegel.de
Telefon: 0371 33200151

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich.

Für übergebene Beiträge bzw. Vorlagen wird keine Haftung übernommen. Die Ausgaben werden innerhalb der Stadt Flöha kostenlos verteilt. Der Bezugspreis je verlangter Ausgabe beträgt 0.50 EUR.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist außerhalb der Praxisprechzeiten über die bundesweite Rufnummer **116 117** erreichbar. Für Notfallpatienten wie: akut Erkrankte, Unfallpatienten und Personen in lebensbedrohlichen Situationen: Telefon **112**

Dienstzeiten jeweils: (Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst)

Montag, Dienstag u. Donnerstag	19:00 Uhr – 07:00 Uhr
Mittwoch	14:00 Uhr – 07:00 Uhr
Freitag durchgängig bis Montag	14:00 Uhr – 07:00 Uhr

Augenärztliche Bereitschaftspraxis am Klinikum Chemnitz

Flemmingstraße 2, 09116 Chemnitz
Telefon: 0371 33333947

Sprechzeiten:

Mittwoch und Freitag:	14:00 Uhr – 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag, gesetzl. Feiertage und Brückentage:	09:00 Uhr – 22:00 Uhr

Weitere Informationen oder Änderung finden Sie unter der Internetadresse: www.kvs-sachsen.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 14. Juli 2018. Redaktionsschluss ist der 21. Juni 2018.

Pflege 24h 365 Tage im Jahr

Häusliche Pflege - Tagespflege

Deutsches Rotes Kreuz

Wohlfahrts- und Sozialarbeit
Kleiderkammer
Seniorentreff

Sind Sie fit in Erster Hilfe?
Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber, Erste-Hilfe Grundausbildung/-Fortbildung uvm.

DRK-Begegnungsstätte, Bahnhofstraße 3, 09557 Flöha
Tel.: 03726/2461
E-Mail: a.scharf@drk-freiberg.de

Kfz-Service

Springer

Chemnitzer Str. 21 • 09577 Niederwiesa
Tel. 03726-22 86 / Fax 03726-72 00 07
kfzservicespringer@gmx.de

Unsere Leistungen für PKW - LKW - Zweirad

- Komplette Inspektionen
- Reifenservice und Reifeneinlagerung
- Fahrzeugelektrik
- Klimaservice
- Fahrzeuginstandsetzung
- HU/AU
- Autoglas
- Fahrzeugtransporte
- Abschleppdienst 24 h ☎ 01729391351

Gern erstellen wir Ihnen ein Angebot.

Eingetragener Betrieb der Handwerkskammer Chemnitz

Dörfelt

**BUSREISEN
TAGESFAHRTEN
SCHIFFREISEN
FLUGREISEN**

Gahlenzer Str. 49
09569 Oederan

Tel. 037292 / 60 332
Fax 037292 / 60 336

Oederaner Reiseladen
Tel. 037292 / 20 353

Aktuelle Angebote:

23.06.2018	„Titanen der Rennbahn“ in Brück
26.06.2018	Erdschweinessen in Böhmen mit Musik
04.07.2018	„Auf den Spuren der heimischen Süßkirschen“
06.07.2018	Ausflug ins Fichtelgebirge mit Modenschau
19.07.2018	Zwischen Lausitzring & Senftenberger See
05.07. - 10.07.2018	Filmschauplätze am Wilden Kaiser
27.07. - 01.08.2018	Nordfriesische Inselwelt
04.08. - 09.08.2018	Erlebnis Lüneburger Heide
12.08. - 16.08.2018	Berchtesgadener Land
02.09. - 09.09.2018	Ostseebad Kühlungsborn
12.09. - 18.09.2018	Südtirol - Dolomitenbergwelt

Unseren Reisekatalog 2018 senden wir Ihnen auf Wunsch gern zu. Ein Anruf genügt! Tel. 037292 / 60332

KFS®

Franz & Heino Knipping

FENSTER • TÜREN • ROLLADEN

Ausstellung geöffnet:

Mo - Fr 8-18 Uhr
Sa 10-17 Uhr
So 10-14 Uhr

**AKTION:
Sicherheits-
türen**

www.kfs-bauelemente.de

Hauptstr. 25-33, 09236 Markersdorf bei Burgstädt, **Tel.: 037202-410-0**

Schraube vermisst?

Sie ist zurück in der Heimat!

Nägel, Schrauben, Beschläge, Draht...

Eisenwaren

Große Auswahl hier bei uns im Markt!

Baustoffmarkt HANKE GmbH & Co. KG

BAUSTOFFE - BAUMARKT

Beckersberg 2a | 09557 Flöha

Unsere Öffnungszeiten
Montag - Freitag 06.30 - 18.00 Uhr
Samstag 08.00 - 12.00 Uhr

Tel.: 03726/ 58 11-0

so finden Sie uns